

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 358.

Dienstag den 24. December.

1850.

Bekanntmachung, eine Abänderung des Fiaces-Reglement betreffend.

Auf Antrag des Fiaces-Vereins haben wir genehmigt, daß der regelmäßige Fiacesdienst fortan ohne Unterschied der Jahreszeit von halb 6 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends zu dauern habe, wonach §. 2 des Fiace-Reglement nunmehr folgende Fassung erhält:

„Die Fiaces müssen von halb 6 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends auf ihren Wartepätzen, am Theater aber jedenfalls bis nach beendeter Vorstellung aufgestellt bleiben.“

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 2. September d. J. wird Solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Leipzig den 14. December 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Iphofen.

Weihnachtsbilder von Ernst Lehmann.

I.

Im Dachgiebel eines hübschen Hauses inmitten der ansehnlicheren Straßen N's. saß die Secretairswitwe Liebau in der Nähe des Ofens und handhabte emsig die Nadel. Das Zimmer war, obwohl äußerst einfach, doch nett und sauber eingerichtet. Reingewaschene Dielen, blanke Meubles mit Ordnungssinn aufgestellt, sinnig gewählte und ansprechende Bilder, darunter das edelblickende des verstorbenen Vaters an den Wänden nebst einigen sorgsam gepflegten Stubenpflanzen auf einer Stellage machten den Schmuck desselben aus. Auf einem Nebentische stand ein Christbaum mit halbniebergebrannten ausgelöschten Lichtern, in einem der beiden Fenster aber kniete auf einem Stuhle ein schöner zehnjähriger Knabe mit dem Gesicht nach der Straße gekehrt und dann und wann ein lautes Zeichen der Bewunderung ausstößend. Mit dem warmen Hauche seines Mundes hatte er sich in dem Fenstereise eine kleine Rundscheibe für seine Schaulust gemacht. Dahindurch lauschte er nun bereits fast eine Stunde nach den Weihnachtsheerlichkeiten, die gegenüber in der zweiten Etage des reichen Kaufmanns ausgebreitet waren.

„Laß endlich das müßige Schauen lieber Richard!“ mahnte jetzt sanft die Mutter. „Der Mensch muß sich nicht allzulange an Dingen ergötzen, die zuletzt ihn zur Unzufriedenheit mit dem Wenigen, das er selbst besitzt, reizen und ihn dadurch unglücklich machen. Lies mir lieber aus dem neuen Lesebuche, das ich Dir schenkte, eine der lehrreichen Erzählungen vor, ich werde dann desto fleißiger sein. Morgen am Festtage zünden wir Dein Bäumchen wieder an und halten bei Stolle und Äpfeln von neuem Bescherung.“

„Ach sieh, Mutter! Das Schauen ist es ja nicht allein, was mich dort festhält“ rief jetzt der gehorsam zu ihr springende Knabe. „Unter den prächtigen Sachen, die die Kinder drüben haben, befindet sich auch ein schön bemastetes Schiff und dabei kamen mir so köstliche Gedanken. Auf einer großen Schüssel mit Wasser lassen sie es fahren, da stellte ich mir denn vor, wie schön es sein müsse, wenn ich einst auch auf einem solchen, freilich viel größeren Schiffe in die weite Welt hinaus reife und was ich dann Alles sehen und kennen lernen werde.“ „Woher willst Du denn die Mittel zur Reise nehmen, kindischer Knabe?“ erwiderte die Mutter, „Du weißt ja daß wir arm sind, folglich derartige Kosten nicht bestreiten können.“

„Ach dafür weiß ich schon Rath, höre nur! Erst lerne ich etwas recht Tüchtiges und dann — ja dann gehe ich geraden Weges zum König und spreche getrost: „Majestät, Sie haben schon Manchen auf Ihre Unkosten reisen lassen um der Wissenschaft willen, oder wie es heißt. Da wollte ich nun recht herzlich bitten

mir das auch zu erlauben. Ich werde so viel entdecken und erobern, daß Jedermann staunen soll. Da wird er dann einem der Hofherren befehlen mir Geld auszugeben und fort geht es dann hinaus in das Meer, zu den Wilden und zu den Eisbären!“

„Und mich lässest Du allein?“ fragte Frau Liebau, zu den hochfahrenden Entwürfen ihres einzigen Kindes wehmüthig lächelnd. „Rein Mütterchen reiß mit mir, das versteht sich! Du wirst schon sehen wie schön es sich auf dem Schiffe lebt. — Aber jetzt muß ich Dir noch etwas Anderes mittheilen. Denke Dir, ich bekomme noch einen heiligen Christ! Ja Du willst wissen von wem? Das wirst Du gleich erfahren. Eigentlich spreche ich nicht gern davon, aber jetzt muß es sein. Desters schon gab ich Nachbars armen Alfred auf dem Schulwege mein Morgenbrod, wenn er zugleich froh und hungerte, während ich recht gut bis Mittag warten konnte. Als ich das vor ohngefähr zehn Tagen auch gethan und den armen Jungen, der — weil er gebrechlich ist und sich vor der Bläthe fürchtet — immer von den andern Mitschülern boshaft geneckt wird, nach der Schule führte, hatte uns zufällig der Director gesehen. Darum winkte er mir beim Herausgehen hinter den Andern zurückzubleiben. Als wir nun allein waren, sprach er zu mir, indem er mir die Backen streichelte: „Richard, Du bist ein braver Knabe, fleißig und gut, merke es Dir: zu Weihnachten will ich an Dich denken.“ „Jetzt ist nun Weihnachten — also mein Mütterchen, hoffe ich nicht zu viel, wenn ich glaube die Bescherung kommt noch einmal.“

Ein gute That belohnt sich selbst mein liebes Kind, auf andern Lohn darfst Du nicht rechnen,“ sagte ihre Nührung verbergend die verständige Mutter. „Komm, declamire mir jetzt das eingelernte Weihnachtslied, womit Du den Großvater morgen überraschen willst.“ Bereitwillig nahm Richard sogleich eine passende Stellung an und begann:

Schönes Fest, im Winterkleide,
Wie erwärmend ist dein Strahl —

„Aber — hörst Du nichts auf der Treppe poltern“ unterbrach er sich plötzlich, indem seine Gedanken nach kindischer Weise doch immer wieder abwechselnd nach seinen Hoffnungen schweiften — und im Nu war er zur Thür hinaus. Richtig, er hatte sich nicht getäuscht. Da kam der Schulwärter, einen mit Zuckerwerk behangenen Baum in der einen Hand, einen verdeckten Korb unter dem andern Arme. „Für Richard Liebau,“ sprach im kurzen Tone der Meldung der Alte, seine Last niederlegend, „und der Herr Director lassen freundlichst grüßen; auch soll der Knabe von Neujahr an eine Freistelle in der Classe haben.“

Jubelnd zog Richard die Decke ab, seine übermäßige Freude machte sich in einem Strome von Worten Luft, die die freudig bewegte Mutter in das von Geistern der Erfahrung umwobene Land ähnlicher Empfindungen zurückführten. Mit heiligem Danke

wandte sie sich zu Dem, der ihr zum Troste ihrer Einsamkeit diesen Sohn und überdem heute noch die Aussicht auf gute Menschen geschenkt, welche die Sorgen für dessen Erziehung zu theilen versprachen.

II.

„Nach' mich nicht unwillig mit Deinem Geschwäh Kamerad! Denn unruhig kannst Du mich doch einmal nicht machen. Therese ist kein gewöhnliches Mädchen, wie Du mich glauben machen willst, was nützt es Dir also mir die schöne Weihnachtsstimmung zu verderben? Du hast Dich einmal gewöhnt alle Dinge und mit ihnen auch die Menschen durch das trübe Glas des Mißtrauens zu betrachten — ich aber schaue mit frischen Augen und lustigem Herzen hinein in die liebe weite Welt, der ich trauen will so lange sie mich noch nicht betrogen hat.“ Damit drehte sich der Sprecher munter auf einem Absätze herum, stampfte den frischgefallenen Schnee fest, rieb sich theils vor Frost, theils vor Freude die erstarrten Hände und schritt dann noch rüstiger neben dem Ange-redeten her, der ihm nur noch ein ungläubiges: „nun so warte und siehe bis Du genug hast,“ mit mürrischem Tone zurief.

Aus dem düstern Walde heraustretend, befanden sich jetzt die beiden Wanderer Angesichts des Städtchens, das für Heinrich Wilmar — so hieß der frohe Jüngling — eine Quelle süßer Erinnerungen und noch süßerer Hoffnungen war. Nach vierjähriger Abwesenheit sehnte sich der eben so wackere als wohlgebildete Böttchergesell nach dem gastlichen Hause Meister Böners, bei dem er früher in Arbeit gestanden und in dessen lieblicher Tochter das höchste Ziel seiner Wünsche gefunden hatte. Er war ihres Herzens gewiß, obwohl er ihr lange keine Nachricht zukommen lassen und beim damaligen Abschiede seine Zukunft noch unentschieden war. Heute aber am Weihnachtsabende wollte er frohen Muthes die Geliebte fragen: Therese willst Du mich durch das Leben begleiten? Denn sein alter Onkel, der selbst kinderlos und dessen Liebling er von frühen Zeiten her war, hatte ihn zum Nachfolger in seiner Werkstatt ernannt, so daß er wohl die Erwartung hegen durfte auch von dem Vater des theuern Mädchens nicht zurückgewiesen zu werden.

Die Umrisse der Häuser wurden immer deutlicher, ein Licht nach dem andern bligte heraus auf die beschneite Fläche und weckte in den jungen Männern ein heimathliches Gefühl, obgleich es nicht ihre eigentliche Heimath war, in deren Schooße sich heute der Jubel des Christabends vorbereitete. Denn je näher sie kamen, je blendender drang die Helle aus manchem Fenster, an welchem der pyramidenförmige Tannenbaum mit seinen lichtertragenden Armen sich abzeichnete. Und wie das einsame Feld ihnen im Rücken lag, die Straßen der Stadt sich wie ein Kreuzgewinde vor ihnen ausdehnten, da wogte das Leben um sie her, da begegneten sie nur flüchtigen Füßen und heitern Mienen, da rannte Alles bespaßt und geschäftig über die stockige Schneedecke in die Häuser, darinnen ungeduldige Kinderstimmen stehendlich um eine endliche Bescheerung baten.

Heinrich Wilmars Herz klopfte in sehnlicher Erwartung. Er kam sich selbst vor wie ein glückliches Kind, das hartend hinter der verschlossenen Thür sich in Gedanken die Gaben vorrechnet, die das geheimnißvolle Zimmer ihm verspricht, und das vor Ungeduld sich nicht zu lassen weiß, wenn das Loosungswort: Her-ein, zu lange zögert.

Bald befand er sich in Wahrheit in einer ähnlichen Situation. Leise war er in das Haus des achtbaren Börner geschlüpft; der auf die Straße herabstimmende Weihnachtsbaum hatte ihm als freundliches Wahrzeichen die günstige Minute angedeutet, wo er sich die Treppe hinaufschleichen und unbemerkt den Drücker des Vorsaaßes öffnen könne um die häusliche Freudenscene von außen zu belauschen. Die laute Fröhlichkeit der Familie machte ihn immer kühner, er zog behutsam die Thür des Wohnzimmers auf — da weidete sich sein Auge an dem lang entbehrten Anblicke des geliebten Mädchens. Fröhlich, wenn auch mit einem wehmüthigen Zuge im sanften Antlitz, half sie den Brüdern und Schwestern die köstlichen Geschenke bewundern, die von liebender Elternhand im bunten Gemisch aufgestellt waren. Mit jählichem Ausdruck blickten die braven Eltern auf den tollen Jubel um sich her — Heinrich fühlte eine Thräne in sein Auge steigen — für ihn gab es kein Vater- und Mutterherz mehr, fast nicht einmal mehr Erinnerungen, denn ihre Grabhügel waren schon längst eingesunken. Es drängte ihn an diese Brust zu fallen und sich Sohnesrechte zu erwerben. Doch mit dem raschen Entschlusse einer gesunden

Seele kämpfte er die augenblickliche Wehmut nieder und warf, wie er in jugendlicher Noth vor Jahren während seiner Mitgliedschaft dieses Hauses oft gethan, ein paar Hände voll Nüsse unter die wilden Kleinen. Einige Augenblicke wurde Alles still, dann aber lispelten zwei schöne Lippen: „Was soll das bedeuten? das ist ja Heinrichs Späßchen von vormals.“

Ja Heinrich! Heinrich! ging es nun von Mund zu Mund unter den Kindern, sie stürzten hinaus, sie zogen den Schelm an das Kerzenlicht, der aber ergriff freudestrahlend der reizenden Jungfrau Hand, mit treuherzigem Blick und Ton sie fragend: „Therese, meine unveränderlich geliebte Therese! willst Du mein liebes Weib sein? D sage, daß Du willst!“

„Dort steht der Vater,“ sagte sie mit holdem Erglühen und aus der blauen Emaille ihres Auges leuchtete die schönste Gewähr. Da führte sie der Glückliche vor das erstaunte Elternpaar und als er erzählte wie er seine Liebe treu bewahrt und wie es das Schicksal so gut mit ihm gemacht, da legten sie ihm mit einem fröhlichen Ja die Tochter ans selige Herz und die Theilnehmer an der Feier des heiligen Christkinds waren nun noch um ein theures Haupt bereichert, das sich aus dem jenem geweihten Lichtmeere einen Becher der schönsten Funken schöpfte und zu einem Lebensfranze wand.

III.

Der Abend des vierundzwanzigsten December war wieder angebrochen und zwar diesmal begleitet von allen Attributen winterlicher Strenge. Die Bäume glitzerten in der schönsten Krystallisation, der Reich trug schon seit mehreren Tagen seinen Eismantel, auf welchem sich zu gelegener Zeit die muntere Dorfjugend im kühnen Wettlaufe wacker herumtummelte. Klagen pfiff ein scharfer Ostwind darüber hin, als die einzige traurige Musik in dieser dörflichen Stille. Aber am klaren Himmel that sich ein Sternengleichen nach dem andern auf, die Erde freundlich anzublicken, damit der heiligen Christnacht der Schmuck des symbolischen Lichtes nicht fehle.

Aus den weithin zerstreuten Gehöften und Gartenstücken hob sich auch selbst in der Dunkelheit das Pfarrhaus zu G. etwas ansehnlicher und räumlicher heraus. Zwar ließ ein schwaches Lampenlicht auf keine gänzliche Verödung schließen, sonst aber war Alles darin finster und still. Jetzt wurde der Klang eines zuge-drückten Fensterwirbels hörbar. Elisabeth, die Schwester des Pfarrers, die nach dem frühen Tode der Gattin seinem bescheidenen Hauswesen vorstand und jetzt bei dem Hinüberlauschen nach dem weihnachtlich erhellten Familienzimmer in der Schullehrerwohnung sich in ihre eigne Kindheit zurückgeträumt hatte, machte, fröstelnd das Tuch über den Schultern zusammenziehend, mit einem Seufzer das Fenster zu. Obschon bereits in der Mitte des Lebenssommers angelangt, war doch ihr Herz noch allen heitern Kinderdämonen zugänglich und sie hätte sich selbst gern an dem sanften Scheine ergötzt, der jetzt die gesammte Kinderwelt so glücklich machte.

„Ach dürfte ich doch auch ein Bäumchen zubereiten“ dachte sie bei sich, „es ist doch einmal das eigenthümliche Christfestzeichen, das kein andres Fest ihm streitig zu machen denkt oder nur mit ihm gemein hat. Doch der Bruder wünscht es nicht und so mag es immerhin sein. Wie er sich freuen wird der gute Albert! wenn ich ihn an das Bescheerungstischchen führe und er dann unter meinen Geschenken verborgen die schönste Festgabe findet, die er am wenigsten heute vermuthet!“

Pfarrer Zichtmann konnte an seinen beiden Söhnen nicht die rechte Vaterfreude haben. Ferdinand, der Älteste, war bei einem natürlich guten Herzen und herrlichen Fähigkeiten ein höchst leichtsinniger Jüngling. Anfänglich lange schwankend in seiner Berufswahl, später ohne Ausdauer und voller muthwilliger Streiche, die ihm schon großen Nachtheil gebracht, hatte er vor Kurzem zum großen Kummer der Seinigen seinen dermaligen Wohnort verlassen, der Neigung zu einem umhererschweifenden Leben abermals nachgebend. Niemand wußte wohin er gegangen war, Vater und Tante gaben aus gegenseitiger Schonung ihrem Schmerz keine Worte, aber er grub sich um so tiefer in ihre Herzen. Der Jüngere, Clemens, war von Kindheit an mit einem Augenübel heim-gesucht gewesen, das später in völlige Blindheit überging. Von den heißesten Wünschen der Seinen begleitet, war er jetzt vor mehreren Wochen in die meilenweit entfernte Hauptstadt abgereist, um sich dort zur Operation der geschickten Hand eines berühmten Arztes anzuvertrauen. Vorgestern war nun ein an die Tante adressirter Brief eingetroffen, der, von dem geretteten Clemens dictirt,

dem Vater das heilige Christfest verherrlichen sollte. Elisabeth beschwichigte den Jubel ihres Innern, die Ueberraschung auf heute versparend, doch jetzt ging sie ungeduldig vom Tische an den Ofen, vom Fenster an die Arbeit, da der Bruder doch gar zu lange auf sich warten ließ.

„Nun da bist Du ja endlich, lieber Albert!“ rief sie jetzt dem aus dem Studierzimmer tretenden Bruder zu. „Du hast heute sehr lange gearbeitet, nun laß mich den Abendtisch bereiten, oder soll ich zuerst die Bescheerung zurecht machen? Mit freundlichem Nicken bot Jchtmann der Schwester die Hand. „Auch große Kinder sind ungeduldig“ sagte er scherzend, „darum erst die Festgeschenke herbeigeschafft.“ „Gleich, gleich“ entgegnete fröhlich Elisabeth, „aber“ setzte sie halblaut hinzu, „schlimm ist es doch, daß ich, seitdem die selige Agnes draußen auf dem Friedhofe ruht, keinen Weihnachtsbaum anzünden darf.“

Nun aber eilte sie in's angrenzende Zimmer, zog geschäftig die Kästen auf, ordnete und prüfte von ferne ob Alles am günstigsten Plage sei. Jetzt kam der ersehnte Augenblick. Ihr Ruf beschied den geliebten Bruder herüber, dessen zärtlichste Lobrednerin sie war und der es mit freundlichem Danke erkannte, daß er in ihr die wärmste Bewunderin seines geistlichen Rednertalents besaß.

„Gute, treue Seele!“ sprach er gerührt, bei Musterung der schönen Gaben, die größtentheils Proben ihres Kunstfleißes waren. „Ach wie klein erscheint mir nun das Wenige, womit ich als Gegengeschenk Deine Schränke zu bereichern denke.“

„Alles, Alles freut mich aus Deiner Hand mein Albert! aber Du bist ja mit der Bescheerung noch nicht am Ende. Sieh doch hier die Depesche unter dem seidenen Tuche, die enthält ja erst das Schönste und Wichtigste.“ Freudestrahelnd hielt sie den Brief vor seine Augen. In tiefer Bewegung entfaltete ihn Jchtmann — da traf sein Blick auf die unerwartete Botschaft, die, obwohl aus fremder Feder, doch aus dem fröhlichen Herzen des Sohnes kam. Er überflog den Inhalt in bänglicher Hast, doch als er auf die Worte stieß: „Es ist gelungen, ich habe den ersten Strahl des Lichts wiedergesehen, Gott hat uns Allen durch diesen herrlichen Schein das Fest der Weihnachten gesegnet“ — da hatte die un-nennbare Freude nicht Raum in seiner Brust, sie mußte in das

heißeste Dankgebet überwallen und mit höherer Innigkeit schlang er den Arm um die Freud und Leid mit ihm tragende Schwester, deren zartfühlender Sorgfalt er diese selige Stunde unverhofften Glückes schuldete.

„Ach die armen Reisenden!“ riefen jetzt Beide, als sie in ihrer heiligen Stimmung durch das Rollen eines Wagens unterbrochen wurden — „haben sie noch weit zu fahren, so werden sie bei dem bösen Winde tüchtig ausgefroren in ihrer Christnachts-herberge ankommen.“ — Doch die Pferde standen, der Wagen hielt still vor dem Pfarrhof. Wenige Minuten noch und — Ferdinand ruhte am Vaterherzen, reuig, liebevoll, gebessert, die Verzeihung seiner Thorheiten als Festgabe ersiehend. In wortreichem Entzücken darüber, daß auch durch ihn nun das Fest verschönt werde, erzählte er von seinem Glücke, in dem Handlungshause D. einen ehrenvollen Platz gefunden zu haben sammt der Erlaubniß, bis nach Neujahr unter den Seinen zu verweilen. Er legte dem staunenden Vater ein Belobungsschreiben seiner Principalität, was sich über seine Tüchtigkeit und seinen Eifer aussprach, vor. Der Pfarrer glaubte zu träumen, aber der zuverlässige Ausdruck in seines Sohnes heitrem Miene gab ihm die Gewißheit der himmlischen Festgabe aus Gottes Hand.

„Herr Du fügst Gnade zu Gnade hinzu,“ sagte er, in Demuth den bethrübten Blick nach Oben wendend, „verleihe Deinem geringen Diener Dir dankbar und treu zu sein bis ans Ziel, das Du ihm setzen wirst.“ Elisabeth aber rief: „jetzt darf ich doch nun gewiß mein Bäumchen schmücken, das mir Müllers kleine Töchter, die ich im Nähen und Stricken unterwies, nebst den Erstlingen ihrer Kunstfertigkeit heute Nachmittag brachten!“ Und ohne die Antwort abzuwarten ging sie, ihren Wunsch in's Werk zu setzen.

„Hole ihn nur, hole ihn Du kindliches Gemüth!“ sprach Jchtmann sanft bewegt ihr nach. „Dein Herz ist schon ein Tempel, willig wollen wir Dir die Kerzen anzünden helfen, denselben noch festlicher zu erleuchten. — Bald funkelte der lichtumflossene Tannenbaum hinaus in das Dunkel der heiligen Nacht, die Engel aber freuten sich über die Freude, die auf Erden war.“

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Am 1. Weihnachtsfeiertage predigen

| | | | |
|------------------------------|--------|------------|-----------------------|
| zu St. Thomä: | Früh | 1/2 9 Uhr | Hr. M. Wille, |
| | Mittag | 1/2 12 Uhr | = Richter, |
| | Vesper | 2 Uhr | = M. Walter, |
| zu St. Nicolai: | Früh | 1/2 9 Uhr | = D. Fischer, |
| | Mittag | 1/2 12 Uhr | = M. Simon, |
| | Vesper | 2 Uhr | = Cand. Schulze, |
| in der Neukirche: | Früh | 9 Uhr | = M. Söfner, |
| | Vesper | 2 Uhr | = Cand. Köhler, |
| zu St. Petri: | Früh | 1/2 9 Uhr | = M. Raumann, Comm., |
| | | | 8 Uhr Beichte, |
| | Vesper | 2 Uhr | = M. Schneider, |
| zu St. Pauli: | Früh | 9 Uhr | = Prof. Fricke, |
| | Vesper | 2 Uhr | = M. Rüdke, |
| zu St. Johannis: | Früh | 8 Uhr | = M. Krig, Communion, |
| zu St. Georgen: | Früh | 8 Uhr | = M. Hänfel, |
| | Vesper | 2 Uhr | = Cand. Bräß, |
| zu St. Jacob: | Früh | 8 Uhr | = M. Walter, |
| Katechese in der Freischule: | | 9 Uhr | = Fleischmann, |
| ref. Gemeinde: | Früh | 1/4 9 Uhr | = Pastor Blas, |
| katholische Kirche: | Früh | 9 Uhr | = P. Pallmann, |
| Christl. Gemeinde: | Früh | 3/4 11 Uhr | = Pfarrer Rauch, |
| in Connewitz | Früh | 9 Uhr | = M. Schneider. |

Am 2. Weihnachtsfeiertage predigen

| | | | |
|-------------------|--------|------------|------------------------|
| zu St. Thomä: | Früh | 1/2 9 Uhr | Hr. D. Großmann, Sup., |
| | Mittag | 1/2 12 Uhr | = Hammer, |
| | Vesper | 2 Uhr | = M. Rüdler, |
| zu St. Nicolai: | Früh | 1/2 9 Uhr | = M. Tempel, |
| | Vesper | 2 Uhr | = Cand. Schneider, |
| in der Neukirche: | Früh | 9 Uhr | = M. Lampadius, |
| | Vesper | 2 Uhr | = M. Günther, |
| zu St. Petri: | Früh | 1/2 9 Uhr | = M. König, |
| | Vesper | 2 Uhr | = M. Selle, |

| | | | |
|------------------------------|--------|------------|-------------------|
| zu St. Pauli: | Früh | 9 Uhr | Hr. D. Krehl, |
| | Vesper | 2 Uhr | = M. Bille, |
| zu St. Johannis: | Früh | 8 Uhr | = M. Krig, E., |
| zu St. Georgen: | Früh | 8 Uhr | = M. Hänfel, |
| | Vesp. | 1/2 2 Uhr | Betstunde, |
| zu St. Jacob: | Früh | 8 Uhr | Hr. M. Michaelis, |
| Katechese in der Freischule: | | 9 Uhr | = Schumann, |
| ref. Gemeinde: | Früh | 1/4 9 Uhr | = Pastor Howard, |
| katholische Kirche: | Früh | 9 Uhr | = Pfarrer Hante, |
| Christl. Gemeinde: | Früh | 3/4 11 Uhr | = Pfarrer Rauch, |
| in Connewitz: | Früh | 9 Uhr | = M. Selle. |

W o t t e.

Heute Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche.
Schwingt euch frohlockende, von Schicht.
Es ist eine Ros' entsprungen, von Reißiger,

K i r c h e n m u s i k.

Am ersten Weihnachtsfeiertage früh 1/2 9 Uhr in der Nicolai-Kirche.
Missa, von Raumann.
Hymne, von L. Spohr.

Unter der Communion.
Agnus Dei, von Raumann.

Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche.
Chor und Choral, von Seb. Bach.

Am zweiten Weihnachtsfeiertage früh 1/2 9 Uhr in der Thomaskirche.
(Wie am ersten Feiertage in der Nicolai-Kirche.)
Nachmittag 2 Uhr in der Nicolai-Kirche.
(Wie am ersten Feiertage in der Thomaskirche.)

Börse in Leipzig am 23. December 1850.

Course im 14 Thaler-Fuss.

| | | Angeb. | Ges. | | | Angeb. | Ges. | | | Angeb. | Ges. | |
|--|-------|---------|--------|--|---|-----------|------|--|--------------------------------------|--------|---------|---|
| Amsterdam pr. 250 Ct. fl. | k. S. | 142 1/2 | — | K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St. | — | 5, 11 1/2 | — | K. S. erbl. Pfand-briefe à 3 1/2 % | v. 500 | — | 91 1/4 | |
| | 2 Mt. | — | — | Holländ. Duc. à 3 % . . . auf 100 | — | 6 1/2 * | — | do. do. à 4 1/2 % | v. 100 u. 25 | — | — | |
| Augsburg pr. 150 Ct. fl. | k. S. | 102 1/8 | — | Kaiserl. do. do. do. | — | 6 1/2 * | — | do. do. à 4 1/2 % | v. 500 | — | 100 3/4 | |
| | 2 Mt. | — | — | Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do. | — | 6 1/4 | — | - lausitzer do. 3 1/2 % | v. 100 u. 25 | — | — | |
| Berlin pr. 100 ϕ Pr. Crt. | k. S. | — | 100 | Passir. do. do. - à 65 As - do. | — | 6 1/8 | — | do. do. do. à 4 1/2 % | — | — | 88 | |
| | 2 Mt. | — | — | Conv. Species u. Gulden . . . do. | — | — | — | do. do. do. à 3 1/2 % | — | — | 106 | |
| Bremen pr. 100 ϕ Ld'or. | k. S. | 105 3/4 | — | idem 10 und 20 Kr. do. | — | 2 1/2 | — | do. do. do. à 4 1/2 % | — | — | 100 3/4 | |
| à 5 ϕ | 2 Mt. | — | — | Gold pr. Mark fein Cöln. . . do. | — | — | — | Lpz.-Dr. E.-P. Obl. à 3 1/2 % pr. 100 ϕ | — | — | 108 | |
| Breslau pr. 100 ϕ Pr. Crt. | k. S. | — | 99 7/8 | Silber do. do. do. | — | — | — | Ch.-Rieser E.-B.-Anl. à 10 ϕ 4 % | — | — | — | |
| | 2 Mt. | — | — | Staatspapiere, Action etc., | | | | | Thüringische Prior.-Oblig. à 4 1/2 % | — | — | — |
| Frankfurt a. M. pr. 100 fl. | k. S. | — | 56 1/2 | <i>exclusive Zinsen.</i> | | | | | K. Preuss. Staats-Schuldscheine | — | — | — |
| in 24 Fl.-Fuss | 2 Mt. | — | — | K. Sachs. Staatsp. v. 1000 u. 500 ϕ | — | 83 | — | à 3 1/2 % in Pr. Cour. pr. 100 ϕ | — | — | — | — |
| Hamburg pr. 300 Mk. Bco. | k. S. | 151 1/2 | — | à 3 % im 14 ϕ F. } kleinere | — | — | — | K. K. Oestr. Met. à 5 % pr. 150 fl. C. | — | — | — | — |
| | 2 Mt. | — | — | do. do. do. à 4 % à 500 - | — | 96 1/2 | — | do. do. do. à 4 1/2 - do. do. | — | — | — | — |
| London pr. 1 £ Sterl. | k. S. | — | — | do. do. do. à 5 % } kleinere | — | 104 1/2 | — | do. do. do. à 3 % - do. do. | — | — | — | — |
| | 2 Mt. | — | — | K. Sachs. Landrentenbriefe à 3 1/2 % | — | — | — | Lauf. Zins. à 103 % im 14 ϕ F. | — | — | — | — |
| | 3 Mt. | 6. 18 | — | im 14 ϕ F. } kleinere | — | — | — | Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 % | — | — | — | — |
| Paris pr. 300 Francs | k. S. | 80 1/4 | — | Action d. ehem. Sächs.-Baier. Sch. | — | — | — | Leipziger Bank - Action à 250 ϕ | — | — | — | — |
| | 2 Mt. | — | — | Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr. | — | — | — | excl. Zinsen pr. 100 ϕ | — | — | — | — |
| | 3 Mt. | — | — | 1855 à 4 %, später 3 % à 10 ϕ ϕ | — | — | — | Leipzig-Dresdner Eisenb.-Action | — | — | — | — |
| Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss | k. S. | — | 77 3/8 | R. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine | — | — | — | à 100 ϕ excl. Zinsen pr. 100 ϕ | — | — | — | — |
| | 2 Mt. | — | — | à 3 % im 14 ϕ F. } kleinere | — | — | — | S.-Schles. Eisenb.-Action à 100 ϕ | — | — | — | — |
| | 3 Mt. | — | — | Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 ϕ | — | — | — | excl. Zinsen pr. 100 - | — | — | — | — |
| Augustd'or à 5 ϕ à 1/2 Mk. Br. u. | | | | à 3 % im 14 ϕ F. } kleinere | — | — | — | Löb.-Zit. E.-Act. excl. Z. pr. 100 ϕ | — | — | — | — |
| à 12 K. 8 Gr. auf 100 | | | | do. do. do. 4 1/2 % | — | — | — | Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Action | — | — | — | — |
| Preuss. Frd'or 5 ϕ idem - do. | | | | | — | — | — | à 100 ϕ excl. Zinsen pr. 100 ϕ | — | — | — | — |
| And. ausl. Ld'or à 5 ϕ nach ger. | | | | | — | — | — | Thüring. do. à 100 ϕ do pr. 100 ϕ | — | — | — | — |
| ring. Ausmünzungsfusse auf 100 | | | | | — | — | — | Chemnitz-Rieser Eisenb.-Act. | — | — | — | — |
| | | | | | — | — | — | à 100 ϕ zur Zeit zinslos | — | — | — | — |

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 13 Ngr. 3 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 9 Pf.

Leipziger Börse am 23. December.

| Eisenbahnen. | Br. | Geld. | Eisenbahnen. | Br. | Geld. |
|------------------------------|--------|---------|------------------------|---------|---------|
| Altona-Kieler | 89 1/2 | — | Magdebg.-Leipziger | 217 | — |
| Berlin-Anhalt La. A. | 96 1/4 | — | Sächs.-Schlesische . | 94 1/4 | 93 3/4 |
| do. La. B. | — | — | Sächs.-Baierische . . | 85 | 84 1/2 |
| Berlin-Stettin | — | — | Thüringen | — | — |
| Chemnitz-Riesa | — | 21 3/4 | Wien-Gloggnitz | — | — |
| do. 10 ϕ -Sch. | — | — | Wien-Pesther | — | — |
| Cöln-Minden | — | — | Preuss. Bank-Anth. | — | 94 |
| Fr.-Wilh.-Nordbahn | — | — | Oesterr. Bank-Noten | 77 3/4 | 77 1/2 |
| Leipzig-Dresdner | 135 | 134 1/2 | Anh.-Hessauer Land- | — | — |
| Löb.-Zittaner La. A. | — | 22 | desbank La. A. | 142 1/2 | — |
| do. La. B. | — | — | do. La. B. | 117 | 116 1/2 |

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig:

- nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München).
Personenzüge: Morgens 6, Mittags 12 und Nachm. 5 U.;
letzterer Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug
mit Personenbeförderung Morgens 7 Uhr bis Zwickau und
Reichenbach.
- nach Berlin über Cöthen (Breslau, Frankfurt a./D.
und Stettin). Personenzüge: Morg. 6 1/2 u. Nachm. 3 Uhr.
- nach Berlin über Röderau (Breslau, Frankfurt a./D.
und Stettin). Personenzug: Morgens 6 U., combin. Per-
sonen- und Güterzug: Mittags 12 1/2 Uhr.
Anschlüsse in Berlin nach Breslau Morgens 7, Abends 6, Abends 6 1/2
und Nachts 11 1/2 Uhr.
" " " " Frankfurt a. d. O. Abends 6 Uhr.
" " " " Stettin Morgens 6 1/4, Nachm. 12 1/4 und
Abends 6 Uhr.
- nach Dresden und Görlitz (Zittau, Prag und Wien).
Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12 1/2 und Abends 5 U. —
Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 5 1/2 U., letzterer mit
Uebernachtung in Riesa.
Anschlüsse in Riesa nach Döbeln und Limmritz Morgens 6, Nachm.
2 1/2 und Abends 7 Uhr.

- Anschlüsse in Dresden nach Görlitz und Zittau Morgens 6, Vorm.
10, Nachm. 2 und Abends 5 Uhr.
" " " " Krippen (Schandau) Morgens 7, Nachm.
5 1/2 Uhr. Localzug nach Birna Vorm.
10 1/2, Mittags 1 1/2 Uhr (Sonn- u. Fest-
tage bis Krippen) u. Abends 9 1/2 Uhr.
" " " " Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Min
" " " " Prag nach Wien Morgens 6 und Abends 6 Uhr.
- 5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel
(Gießen). Personenzüge: Morgens 6 1/2, Mitt. 12 U. —
Güterzüge: Morgens 5 und 7 1/2 Uhr.
Anschlüsse in Halle nach Eisenach Morg. 6 1/4, Vorm. 9 u. Nachm. 2 U.
" " " " Halle nach Erfurt Abends 6 Uhr.
" " " " Eisenach nach Frankfurt a. M. Vorm. 9 1/2, Nachm. 3
und Abends 9 Uhr.
" " " " Cassel Morg. 5, Vorm. 11 1/4, Abds. 7 1/2 U.
- 6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt etc., Cöln
(Mecklenburg) und Hamburg. Personenzüge: Morgens
6 1/2, Mittags 12 (mit Uebernachtung in Uelzen, Hannover
und Wittenberge), Nachmitt. 3 bis Cöthen, Abends 5 Uhr
und Nachts 10 1/2 Uhr. — Güterzüge: Morgens 7 1/2 und
Abends 6 1/2 U., letzterer Zug mit Uebernachtung in Cöthen.
Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Morgens 5 1/2, Nachmittags 2 1/4
und Abends 7 1/4 Uhr.
" " " " Magdeburg nach Wittenberge (Mecklenburg)
und Hamburg Morgens 6 1/2 und Abds. 5 1/2 Uhr,
letzterer Zug mit Uebernachten in Wittenberge.
" " " " Magdeburg ebendahin, mit Uebernachten in Minden,
Vorm. 10 3/4 Uhr.
" " " " Magdeburg nach Berlin über Potsdam Morgens 6,
Vorm. 10 3/4 und Nachmittags 5 1/4 Uhr.
" " " " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
Hannover, Garburg, Bremen, Minden,
Düsseldorf und Cöln Morgens 2 1/4 Uhr.
" " " " Magdeburg gleichfalls dahin, mit Uebernachten in
Hannover und in Uelzen, Nachm. 4 1/2 Uhr.

Städtische Speiseanstalt, freier Verkauf von 11 bis
halb 1 Uhr, eine Portion Fleisch mit Gemüse 12 Pfennige.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

Zehn Thaler Belohnung.

Bekanntmachung. Aus einem, im Salzgäßchen hier gelegenen Gewölbe ist gestern in der 8. oder 9. Abendstunde das nachstehend verzeichnete, für Frauen gefertigte Schuhwerk, nämlich:

- 3 Paar schwarze Zeugstiefelchen mit Rahmensohlen,
- 10—12 Paar dergl., mit Flanell gefüttert, auf welchen zum Theil Namen mit Tinte geschrieben waren,
- 6 Paar schwarze Sammetmanchesterstiefelchen,
- 6 Paar dergl. mit Flanell gefüttert,
- 2 Paar schwarze Zeugstiefelchen mit Absätzen,
- 10—12 Paar schwarze Zeugstiefelchen,
- 3 Paar schwarze Zeugschuhe mit hohen Blättern,
- 4—5 Paar russische Zeugschuhe mit rothem oder weißem Flanell gefüttert, darunter 2 Paar nicht zusammengehörige Schuhe,
- 4—5 Paar dergl. von schwarzem Sammetmanchester, mit rothem oder weißem Flanell gefüttert, darunter 2 Paar nicht zusammengehörige Schuhe,
- 4 Paar glatte Galoschen mit Stahlfederriemen, auch Messingschlösschen,
- 2 Paar kalblederne Stiefelchen auf Rahmen,
- 1 Paar dergleichen mit Absätzen,
- 4 Paar russische kalblederne Rahmenschuhe,
- 5 Paar Schuhe von umgewendetem Kalbleder,
- 3 Paar weiße Atlaschuhe,
- 8 Paar schwarze umgewendete Zeugschuhe,

weiter
6—8 Paar Kinderstiefelchen von verschiedenfarbigem Zeuge, mit Flanell gefüttert,
5 Paar Babuschen von buntem Kurt,
ein einzelner Stiefel von braunem Zeuge mit Pelz gefüttert und mit Absatz versehen,

so wie
ein Duzend schwarzseidene Schnürsenkel nebst einem Stückchen schwarzen baumwollenen Plüsch
mittelfst Nachschlüssels entwendet worden.

Indem wir vor dem Ankauf und der Verheimlichung des Gestohlenen warnen, fordern wir zur Anzeige aller, auf diesen Diebstahl bezüglichen Wahrnehmungen auf, sichern auch eine Belohnung von

Zehn Thalern

demjenigen zu, welcher zuerst uns solche Angaben machen wird, in deren Folge die Entdeckung des Diebes und die Wiedererlangung des Gestohlenen gelingt.

Leipzig den 22. December 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Kermes, Act.

Bei C. S. Reclam sen. in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der kleine Stapelmaß.



Lehrreiche Geschichte für Kinder mit 36 bunten und lustigen Bildern. gr. 4. Gebunden
Preis 15 Sgr.

Dieses Büchlein ist ganz dazu geschaffen, die Kleinen zu belehren und zu erheitern. Es zeigt, wie der kleine Stapelmaß, nachdem er in Haus und Schule artig gewesen, mit seinem Vater eine Fußwanderung antritt, wie er später fremde Länder bereiset und durch Fleiß ein wohlhabender Mann wird. — Bild und Wort gehen hier Hand in Hand.

Bierzig Fabeln

für die Jugend verfaßt
von Jul. Voorten.

Mit 40 sauber in Holz geschnittenen Bildern. Geb. Preis 24 Ngr.

Drei höchst rührende
Christfest-Geschichten in Herloßsohns Manier,
von F. Barth. Preis nur 5 Ngr.
Vorräthig bei Fr. Voigt, Neumarkt Nr. 24.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung ist erschienen und wird als zu Festgeschenken geeignet empfohlen:

Buch der Liebe.

Nebst einem Anhang.

Von R. Herloßsohn.

Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

Empfehlenswerthe Werke.

Ferd. Cortez,

oder die Eroberung von Mexiko.

Vollst. in 12 Hefen mit 24 Stahlstichen. Herabgef. Preis 20 Ngr.

Feen-Märchen

für die Jugend von Dr. Ant. Fröblich. Mit 200 ausgezeichneten Bildern. Früher 1 1/2 Thlr., jetzt 15 Ngr.

Der Naturfreund

von F. W. Schach. Mit 36 Tafeln naturgetreuer Abbildungen. Hoch Quart 20 Ngr.

Geschichte Sachsens

von den ältesten Zeiten bis auf unsere Tage. 3 Bde. Schillerformat. Mit 16 feinen Stahlstichen. 22 1/2 Ngr.

China,

historisch, romantisch, malerisch. Nach Berichten und Zeichnungen von Mitgliedern der engl. Expedition. Vollst. 12 Hefte. Mit 36 engl. Stahlstichen. Imp.-8. Früher 4 Thlr., jetzt 1 1/2 Thlr.

Spanien und Portugal

von Dr. Carl v. Rottek. Prachtwerk mit 21 Stahlstichen und 1 Karte. Früher 4 Thlr., jetzt 1 Thlr.

Bergsmeinnicht.

Taschenbuch für 1845—49. 5 Bde. Mit vielen Stahlstichen. 1 1/2 Thlr.

Conversations-Lexikon. 18 Bde. für 2 Thlr.

Ant. Alex. Prächtel,

Universitätsstraße Nr. 3.

Bei Ant. Alex. Prächtel, Universitätsstraße Nr. 3, ist zu haben:

Der allezeit fertige Tischredner.

Loastbüchlein

von Friedrich von Sydow.

Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. 7 1/2 Ngr.

Bei C. L. Friszsche in Leipzig,

Universitätsstraße Nr. 2, ist erschienen:

Rückblicke auf die Verhandlungen der sächsischen Ständekammern im Jahre 1848. Nr. 1. Preis 1 Ngr. (Zum Besten der Kriegsereservisten.)

Beachtungswerth.

Da die nachstehenden Artikel: Darstellungen aus dem Thierreich, mit 60 überaus schön color. Abbildungen — Bilderlust für Kinder, mit 50 äußerst sauber color. Abbildungen und naturhistor. Bilderlust mit 50 sehr fein color. Abbildungen vergriffen waren, so erlaube ich mir meinen geehrten Abnehmern hiermit ergebenst anzuzeigen, daß von heute an die 2. Auflage dieser 3 Artikel erschienen ist. Das Colorit ist noch feiner und sauberer als in der früheren Auflage.

Literar.-antiquar. Bureau von A. Schaner,
Nicolaisstraße Nr. 54.

Das weltberühmte Londoner

Industrie-Ausstellungs-Gebäude

in angemessener Grösse, ca. 8 Zoll hoch und 12 Zoll lang, sauber lithographirt, ist erschienen bei

Georg E. Rey, Hamburg, à Stück 3 Sgr.

Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme von Partien den üblichen Rabatt.

Aufträge werden gegen Franco-Einsendung des Betrags oder gegen Vorschuss-Nachnahme prompt effectuirt.

J. M. C. Armbrusters Antiquar-Buchhandlung (Auerbachs Hof)

empfiehlt zu Festgaben und Weihnachtsgeschenken ihr höchst reichhaltiges Lager von deutschen, französischen und englischen **Classikern**, Kupfer- und Prachtwerken, dann von deutschen, französischen und englischen **Jugendchriften** und ausgezeichneten

englischen Stahlstichen,

über welche ein besonderer Katalog vorliegt.

Local-Veränderung.

J. G. Heynig jun. & Co. in Plauen i Voigtl.

haben ihr Lager von weißen und bunten baumwollenen Waaren — eigener Fabrik — in das Haus der Herren **C. G. Kramsta & Söhne**, Brühl Nr. 89/176, der Tuchhalle gegenüber, **1 Treppe hoch** verlegt und halten dasselbe zur bevorstehenden Leipziger Neujahrsmesse ihren werthen Geschäftsfreunden bestens empfohlen.

Die neueste Nachricht!!

Im Literarischen Antiquarium, Neumarkt Nr. 16, ist zu haben:

Das singende Deutschland.

4 Bände.

Enthaltend **284** Lieder mit Pianoforte-Begleitung von Beethoven, Schubert, Rücken, Gade, Broch, Meyerbeer, Lachner, Rob. und Clara Schumann, Reissiger, Löwe, Heller, Kalliwoda, Chelard, Methfessel, Kreuzer, Spohr, Walze, Lindpaintner, Thomaschek, Verhulst, Spontini, Vorsing u. a. m., so wie auch Oesterreichische, Bayrische, Tyroler, Schwäbische, Schweizer, Hol- ländische, Schwedische Volkslieder.

Statt 4 Thlr. nur einen Thaler!

Das billigste musikalische Weihnachtsgeschenk!

Als vorzüglich nützlich und Weihnachtsgeschenk für jeden Geschäftsmann empfehlen sich durch Zweckmäßigkeit und Billigkeit die letzten Exemplare nachstehender Schriftchen, von denen ein Recensent die Behauptung ausspricht, daß sie in keiner Schreibstube, auf keinem Schreibtische und in keiner Schatzkammer fehlen sollten:

Fischerbachs (Dr. Ch. F.) Heilmittel gegen einen Krebschaden der Deutschen Literatur. Erläuternde Bemerkungen über (2000) Deutsche Wörter von zweifelhafter Schreibart. Preis 1/4 Thlr. — Daraus abgedruckt:

Deffen Verzeichniß der Deutschen Wörter von zweifelhafter Schreibart. Preis 2 Ngr.

In wenigen Exemplaren noch vorrätzig in den Buchhandlungen von **Ch. C. Kollmann, Herm. Friese** (Amtmanns Hof) und im Correctur-Bureau für Leipzig, Blumengasse 7.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß während der Dauer der Ausstellung in der Centralhalle sämtliche von mir angekündigte Artikel zu denselben Preisen zu haben sind.

Alex. Schauer, Antiquar.

Geographie

in kürzester Zeit unvergeßlich zu erlernen, ohne daß irgend eine geographische Vorkenntniß erforderlich (besonders wichtig für ältere Leute), **Geschichts- und dramaturgischen Unterricht** weist nach die Buchhandlung von

G. Mayer, Königsstraße Nr. 20.

Ergebenste Anzeige, Tanzunterricht betreffend.

Den vielfältig an mich ergangenen Aufforderungen nachzukommen, erlaube ich mir hiermit den geehrten Herrschaften Leipzigs die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich vom 1. Januar 1851 Tanzunterricht außer dem Hause (mit besonderer Rücksicht auf Körperhaltung und Compliments) ertheilen werde.

Einzelne Tänze, wie Walzer, Masurka, Polka etc. werden in drei bis vier Stunden gelehrt.

Franz Hoffmann, Balletmeister am hies. Stadttheater. Wohnhaft Lehmanns Garten beim Restaurateur **Weil**. Zu sprechen, außer Mittwochs u. Sonnabends, Nachm. von 3—5 Uhr.

Die Glacehandschuh-Wäscherei u. Färberei

Peterskirchhof Nr. 5

empfiehlt sich einem hochgeehrten Publicum bestens und kann auf Verlangen die Handschuhe binnen 2 Stunden in jeder Farbe gewaschen liefern.

Schachtungsvoll die Glace-Handsuh-Wäscherei Peterskirchhof Nr. 5, 2. Etage.

Alle Arten Handschuhe werden sauber gewaschen, so wie echt schwarz und bunt gefärbt Hainstraße Nr. 19, 1. Etage.

Meinen resp. Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige, daß Herr **W. Cron** mit einem Lager von Näh- und Strecknadeln die bevorstehende Neujahrsmesse für meine Rechnung besuchen wird. Das Lager befindet sich im Gasthof zum Palmbaum.

Aachen, 16. Decbr. 1850.

Jos. Zimmermann.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehlen wir unsere

Pomaden, Haaröle, Nilles philocome, Extraits d'odeurs in allen Gerüchen, **Eau de Cologne, Eau de Lavande, feine Toilette-Seifen**, als: **Königs-, Mandel-, Rosen-, Windsor-, Phantasie-Seifen** etc., **Räucher-Essenzen, Riechkissen, Pariser Cartonnagen** etc.,

sämmtliche Artikel in grosser Auswahl zu verschiedenen Preisen.

Dauthe & Magdeburg,

Parfümerie- und Toilette-Seifen-Fabrikanten.

NB. Unser Lager, früher Markt, Engelapothek Nr. 12, befindet sich jetzt **Petersstrasse Nr. 13** bei Herrn **Abraham-Kämpfer**.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein reichhaltig assortirtes Lager von

FARBENKÄESTEN

jeder Gattung in mehr als 80 verschiedenen Sorten zu billigen Preisen.

Alexander Lehmann, Petersstr. Nr. 34.

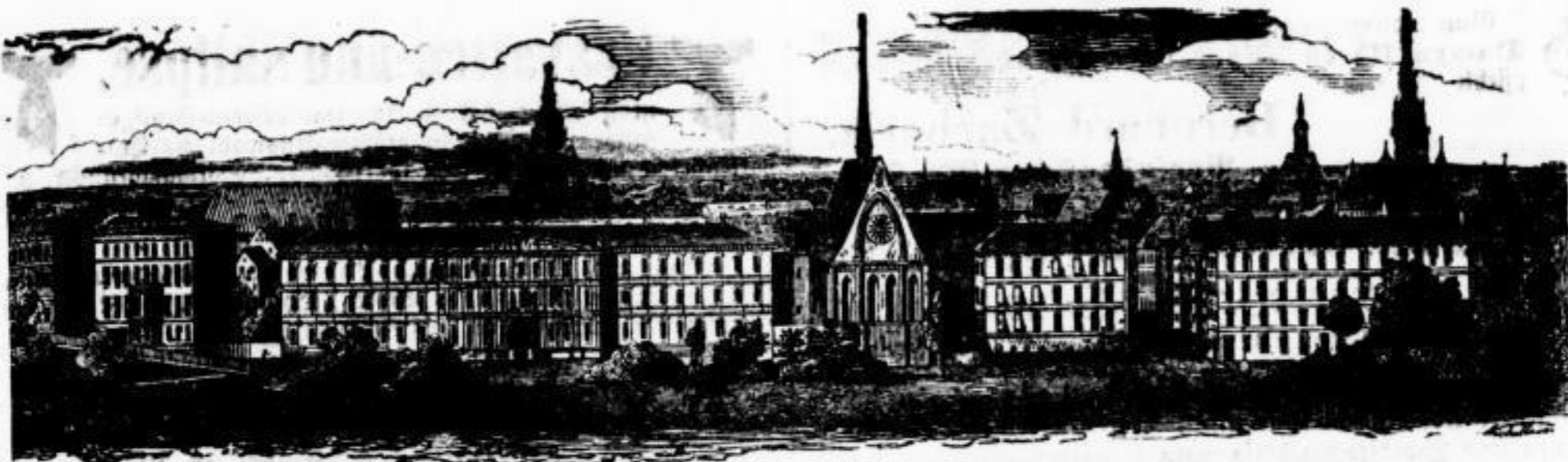
Ausverkauf.

Wegen baldiger Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich für Herren: **leiuene Oberhemden, Shirting-Oberhemden, Chemisets und Halskragen**; für Damen: **Camisols, Beinkleider** u. dgl. Artikel zu billigen Preisen.

Henriette verw. Sübner,

Petersstraße, unter dem Café national.

Feine Filzvelpehüte für Herren; neuester Façon, wasser- dicht und eben so haltbar als Filzhüte, empfiehlt à 1 1/2 Thlr. das Stück die Hutfabrik von **G. A. Fischer**, Hainstraße im Stern.



Weihnachts-Ausstellung von Wilhelm Felsche.

Mantel & Riedel,

am Markt, unterm Café national,

empfehlen zu bevorstehendem Weihnachtsfeste ihr

vorzüglich schön assortirtes Lager

Kurz- und Galanterie-Waaren

zu den billigsten, festen Preisen.

Ausverkauf französischer Blumen

in Partien und im Einzelnen bei

L. Ohrtmann & Co., Markt Nr. 14, 1 Treppe hoch.

Die Kunst-, Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren-Handlung

von Louis Lehmann, sonst M. Deininger, Petersstrasse Nr. 41, in Hohmanns Hof, empfiehlt zu Weihnachts- geschenken ihr vollständ. Lager von Nürnberger, Sonneberger, Tyroler und erzgeb. Spielwaaren zu sehr billigen Preisen.

Carl Käßners Kleider-Magazin,

Saifustraße Nr. 25/204,

empfeht sein vollständig assortirtes Lager der elegantesten Winterkleider für Herren und Knaben zu billigen Preisen.

Das Kleidermagazin von Peter Huber,

am Markt, Parthels Hof, empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke eine große Auswahl eleganter und nobler Herren- kleider, und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Damen-Kleiderstoffe in großer Auswahl werden billig verkauft

Neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

✱ Elegante u. dauerhaft gearbeitete seidene Regenschirme von 2 1/2 fl an, große Fisch- beinschirme mit echten Pal- mierstöcken für 3 1/2 fl , so wie extrafeine mit glatten und gravirten Elfenbeinkolben von 5-7 fl , empfiehlt in größter Auswahl, so wie baumwollene von 20 fl bis 1 fl 20 fl , die Schirmfabrik von S. Schulze, Reichstraße Nr. 56.

Gummi-Neberschuhlager echt engl. Art mit Ledersohlen

eigener Fabrik empfiehlt einem resp. Publicum, so wie auch alle in dies Fach einschlagende Reparatur, A. Scheuermann, Gewölbe Kaufhalle am Markt, Durchgang Nr. 36.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

beste Qualität,

Herrenschuhe à Pfl. 1. 10 Ngr. — Pf.,

Damenschuhe à = 1. 5 = — =

Kinderschuhe à = — 22 = 5 =

im Fabriklager von L. C. Weßlar, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.

Frankfurter Wachsstock u. Nürnberger Lebkuchen

empfehlen Mantel & Riedel.

Hof)
lischen
riften

amsta
fehenden

berci

ann auf
arbe ge-

cherei

wie echt

af Herr
die be-
d. Das

ann.

ken

ndel-
Car-

iedenen

G,
anten.

Nr. 12,
Herrn

en


billigen
r. 34.

aufe ich
Ober-

amen:
reisen-

ter,
nal.

wasser-
hr. das
Stern.

 Gute goldene und silberne **Cylinder-Herren-** und **Damen-Uhren**, **Ancre-** und **Spindel-Uhren** empfiehlt

Bernhard Zacharia,
Barfußgäßchen Nr. 7.

!!! Das Kleider-Magazin !!!
von **G. G. Gae, Brühl, Schwabes Hof,**
empfiehlt Herren-Kleider jeder Art zu bekannt billigen Preisen.

Im **Herren-Kleidermagazin** von **G. Zensath** soll ein bedeutender Vorrath von **Burnussen, Röcken, Twins, Beinkleidern, Westen und Schlafröcken** billig verkauft werden, besonders warme **Wiberröcke** zu 4 $\frac{1}{2}$ das Stück. **Petersstr. 17** neben den 3 Königen.

Weihnachtsgeschenke für Damen
an **Mänteln, Mantillen und Morgenröcken** empfiehlt in bester Auswahl das Kleidermagazin von
C. F. Stewin, Petersstraße Nr. 44!

Gebr. Tecklenburg

empfehlen ihr gut sortirtes Waaren-Lager, mit den neuesten Artikeln zu angenehmen und nützlichen Festgeschenken reich ausgestattet, zu den niedrigsten Preisen.

ff. Herren-Garderobe.

| | |
|---------------------------|-----------------------|
| Ueberziehröcke von . . . | 7 bis 25 Thlr., |
| Fracks und Röcke von 10 = | 20 = |
| Beinkleider von | 2 = 9 = |
| Westen von | 1 $\frac{1}{2}$ = 6 = |
| Morgenröcke von | 5 = 15 = |

empfiehlt in größter Auswahl

Pancratius Schmidt,
Grimm. Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Avis aux Dames.

Um mit unsern Kleiderstoffen bis Neujahr völlig zu räumen, verkaufen wir solche von jetzt ab zu noch mehr ermäßigten Preisen.
Strohbach & Mojcan, Reichsstraße Nr. 42.

Markt Nr. 9 großes Lager

fertiger **Mäntel, Mantillen, Kleider, Oberröcke** u. von
Carl Ggeling.

Umshlagetücher und Shawls

in großer Auswahl aller Gattungen empfehlen billigst
Gebrüder Dombrowsky, Grimm. Str., Mauricianum.



Nützliche Geschenke:

vorzügliche **Operngucker** von 2—12 Thlr., **Jagd-, Theater-** und dgl. **Perspective,** gute **Fernrohre** von 4 Thlr. an, elegante **Vorquetten** und **Brillen** in allen Arten u., gut gearbeitete **Reißzeuge** für Erwachsene und Knaben von 2 bis 24 Thlr., wohljustirte **Goldwaagen** in geschmackvollen **Etuis,** **Garn- und Seidewaagen, Comptoir-Briefwaagen** in 2 Größen, **Taschen-Compass,** **Thermometer** u. empfiehlt zu billigen Preisen **Lh. Teichmann, Barfußgäßchen Nr. 24.**

Der billige Verkauf meiner

ausrangirten Stickereien,

als **Klapptragen, Chemisettes, Manchetten** u. dauert nur bis heute Abend. **Alexander Enders** unter den Bühnen.

 **Cravatten und Shlipse,**
nebst **Militair-Cravatten** und **Herren-Negligémügen** empfiehlt in größter Auswahl die Cravattenfabrik von **W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.**

Wäschlager.

Herren- und Damenhemden (Leinen) in verschiedenen Sorten, **Shirtinghemden, Unterziehbeinkleider, Chemisettes, Halskragen** und **Manchetten** empfiehlt in größter Auswahl
W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.

Das Pianoforte-Magazin

von **Georg Müller, Erdmannstraße Nr. 15,** empfiehlt jetzt eine Auswahl **Pianoforte** in verschiedenen Formen und Holzarten und stellt bei sicherer Garantie für deren **Solidität** billige Preise.

Lager von Pariser Moderateur- und Berliner Lampen in allen Gattungen unter Garantie.
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Bulcanisirte Gummischuhe

für **Herren, Damen und Kinder,** in der bekannten ausgezeichneten Qualität empfiehlt **Alexander Enders** unter den Bühnen.

Goldwaaren in moderner Form und gutem 14kar. Golde sind noch mehrere Hundert Gegenstände, namentlich **massive Ringe, Ohrringe, Brochen, Ketten** u. gegen geringen Arbeitslohn billig zu verkaufen **Hainstraße Nr. 5, großes Joachimsthal, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe, beim Goldarbeiter Steger.**

Elegante Sammetwesten in großer Auswahl zu billigen Preisen **Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.**

Ausschnittwaaren in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen **Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.**

Für 5 Neugroschen

etwas Neues zu Festgeschenken!

Allerliebste Blumentische

mit wohlriechenden **Blumenstöckchen** empfiehlt
Friedr. Struve,
Grimma'sche Straße Nr. 26, dem Fürstenhaus gegenüber.

Echt engl. Ess-Bouquet

in **Flacons** zu 1 u. 2 Thlr. empfehlen als ein sehr geeignetes Festgeschenk für Damen

Dauthe & Magdeburg.
NB. Unser Lager, früher **Markt, Engalapothke Nr. 12,** befindet sich jetzt **Peterstraße Nr. 13** bei Herrn **Abraham-Kämpfer.**

Wir empfehlen unser gegenwärtig wieder vollständig assortirtes Lager

naturreller amerikan. Gummischuhe, wie **feine Thees** in **Stanioldosen** à $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ in eleg. Packung, **Chocoladen** von **Jordan & Timæus,** **Portwein,** **echten Jamaica-Rum.**

Nivinus & Reinichen.

Von weißem und gelbem Wachstod und **couleurten Baumlichtern,** welche so viel Beifall fanden, erhielt frische Sendung
Alexander Lehmann,
Petersstraße Nr. 34.

Stearinkerzen jeder Größe, so wie dergleichen **Baum- und Laternenlichter** vorzüglicher Güte empfiehlt
Alexander Lehmann, Petersstraße Nr. 34.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 338.)

24. December 1850.

Bekanntmachung.

Das 26. und 27. Stück der Gesetzsammlung, enthaltend

- Nr. 88, Verordnung, die Bervollständigung der Concursacten durch Grund- und Hypothekenbuchauszüge betreffend; vom 1. November 1850.
- Nr. 89, Gesetz zu Aufhebung des Gesetzes, die provisorische Einrichtung des Strafverfahrens bei Preßvergehen und dergleichen betreffend, vom 18. November 1848; vom 21. November 1850.
- Nr. 90, Generalverordnung, das Verbot des fernern Vertriebs der zu Berlin erscheinenden Constitutionellen Zeitung betreffend; vom 30. November 1850.
- Nr. 91, Gesetz, das Vereins- und Versammlungsrecht betreffend; vom 22. November 1850.
- Nr. 92, Verordnung zu Ausführung des Gesetzes vom 22. November dieses Jahres, das Vereins- und Versammlungsrecht betreffend; vom 23. November 1850.
- Nr. 93, Finanzgesetz auf die Jahre 1849, 1850 und 1851; vom 13. December 1850.
- Nr. 94, Verordnung, die Ausführung des Finanzgesetzes vom 13. December 1850 für das Jahr 1851 betreffend; vom 14. December 1850.
- Nr. 95, Bekanntmachung, den zwischen dem Königreiche Sachsen und dem Herzogthume Sachsen-Altenburg wegen Regelung der Verhältnisse der Zubehörungen von Lehn- oder Allodialgütern im gegentheiligen Staatsgebiete unterm 30. October 1850 abgeschlossenen Separat-Vertrag betreffend; vom 5. December 1850.
- Nr. 96, Bekanntmachung, den zwischen dem Königreiche Sachsen und dem Herzogthume Sachsen-Altenburg wegen der gemischten Parochial- und Schulverhältnisse unterm 30. October 1850 abgeschlossenen Recess betreffend; vom 5. December 1850.

ist bei uns eingegangen und wird bis zum 7. Januar k. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen. Leipzig den 21. December 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

BAZAR.

Täglich von früh 9 Uhr freier Eintritt bis 4 Uhr; von 4 bis 10 Uhr Abends bei brillanter Gasbeleuchtung gegen Entrée 2½ Ngr. à Person, (Kinder 1 Ngr.) Der Comité.

In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Handelswissenschaft.

Theoretisch und praktisch dargestellt

von
Judolph Schleier.

Leipzig-Octav. Broschirt. Preis 3 2/3 Thaler.

Dieses Werk schließt sich an die bisherigen, mit so vielem Beifall aufgenommenen Leistungen des Verfassers im Fache der handelswissenschaftlichen Literatur würdig an, und ist als der Schlussstein derselben anzusehen. Mit Recht glaubt daher die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung nicht nur das kaufmännische Publicum, sondern auch alle diejenigen auf dessen Erscheinen aufmerksam machen zu dürfen, welche über den Handel und seine hauptsächlichsten Institutionen eine gründliche Belehrung suchen. Mit großer Ausführlichkeit und großer Berücksichtigung des praktischen Bedürfnisses behandelt der Verfasser die Lehre von den schriftlichen Arbeiten des Kaufmanns, das Münz- und Geldwesen, die Maas- und Gewichtsverhältnisse, die Lehre von den Wechseln, Staatspapieren, Actien und Schuldschreibungen, die Conto-Corrente, das Transportwesen, die Affecuranz, Haperie und Bodmerei u., und erläutert die aufgestellten Lehrsätze durch Mittheilung von Original-Documenten in deutscher, französischer und englischer Sprache. Darf

demnach dieses Werk mit Recht auf den Namen eines Lehrbuchs der Handelswissenschaft Anspruch machen, so ist doch, durch das beigegebene sehr ausführliche Sachregister, dafür gesorgt, daß es auch von demjenigen mit Nutzen gebraucht werden kann, dem es um augenblickliche Belehrung über dieses oder jenes aus dem Gebiete der Handelswissenschaft zu thun ist.

Rathgeber

bei

Zahnleiden,

oder

Repertorium

der

bewährtesten Mittel,

nicht nur die Zähne schön und gesund zu erhalten, sondern auch den aus krankhaften Zuständen oder Vernachlässigung der Zähne entstandenen Leiden, als Caries, schlechtem Athem, Ausfallen der Zähne u. vorzubeugen.

Für

Zahnärzte und Laien.

Von

Dr. J. Schmidt.

Broschirt. Preis 1/2 Thlr.

Drollige Neuigkeit für Kinder!

So eben ist erschienen und bei mir, so wie in jeder Buchhandlung zu haben:

Hans Tapps,

oder:

Kinder, wie man's treibt, so geht's!

von demselben Verfasser

des **Tolpatsch, Semdenmag** etc.

Ein höchst drolliges Kinderbuch mit vortrefflich gemalten charakteristischen Bildern. Preis 15 Ngr.

Es dürfte dies jedenfalls das zweckmäßigste Buch sein, um auf humoristischem Wege die Unarten der Kinder zu geißeln und in schöner erzählender Sprache auf das Gemüth des Kindes moralisch einzuwirken.

Gustav Voenicke,

Hohmanns Hof, 1. Etage.

Drei schöne Werke!

Reichenbachs Bilder-gallerie des Thierreichs. 40 Bogen Text, 80 Tafeln mit über 1000 Abbild. Ladenpr. 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, jetzt für nur 4 $\frac{1}{2}$.

Hans Tapps, oder: **Kinder, wie man's treibt, so geht's!** (neu erschienen) 15 $\frac{1}{2}$.

W. Gogarth's sämmtl. Werke. 74 Blatt. cpl. geb. in gr. 4. 5 $\frac{1}{2}$.

Zusammengenommen für 5 Thlr.

Gustav Voenicke in Leipzig,
Hohmanns Hof, 1. Etage.

So eben sind erschienen und bei Unterzeichnetem zu haben:

Sechs Lieder ohne Worte für Pianoforte

von

Mendelssohn - Bartholdy.

Siebentes Heft.

Preis 27 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Bartholf Senff,

Petersstrasse Nr. 40, 1. Etage.

Guckkastengläser, Brillen, Operngucker, Lorgnetten, Reißzeuge, Thermometer, Siegel-, Stempel- und Copirpressen empfiehlt
G. Werner, Mechanikus, Halle'sche Straße.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich besonders: eine große Auswahl von **Porte-monnaies, Cigarren-Etui's, Brieftaschen, Notizbücher** für Herren und Damen; **Nadel- und Sägelbücher** und **Etui's**; äußerst feine und doch sehr wohlfeile **Cartonnagen**; **Ziehkästchen** à 15 $\frac{1}{2}$; feine **Federkästchen** mit **Hochdruck** à 4 $\frac{1}{2}$; feine **Papp-Vennale**; goldene und Platina-**Stahlfedern**; ord. und feine **Salter** und **Bleistifte**; **Zuschkästchen** von 8 $\frac{1}{2}$ das Stück bis zu 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, letztere mit 24 extrafeinen Honigfarben; **belehrende Kinderspiele** in bedeutender Auswahl; **Globen** (Erdbugeln) von 17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an bis zu 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$; **Baukasten** in allen Größen; **Schreibbücher** von 8 $\frac{1}{2}$ an bis zu 5 $\frac{1}{2}$ pr. Stück; **unzerbrechliche Metall-Schreibtafeln**; **Tintenfüßer** und **Schreibzeuge** von 4 $\frac{1}{2}$ bis zu 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ das Stück; **immerwährende Kalender**; **Cigarrenspitzen**, **Feuertäschchen** und **Lichtbüchsen**; **Gold- und Silberborten** und **Rosetten**; **Luguspapier** zu Wünschen; **Zeichnen-, Schreib- und Postpapier**; **Converts**; **Pathebriefe**; **Cotillon-Orden** und **Beruhigungsmützen** etc. Auch halte ich jetzt ein Lager von

Papierblumen,

sowohl in großen Bouquets und Kränzen wie auch in einzelnen Blumen; Alles zu den bekannten äußerst billigen Preisen.

Carl Groß, jetzt Markt Nr. 12.

P.S. Außer der so vortrefflichen **Dreier-Cigarre** habe ich auch mehrere Sorten, die sich ihrer eleganten Verpackung wegen, wie auch durch ihre Güte besonders zu angenehmen Weihnachtsgeschenken eignen.

Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt eine reiche Auswahl **Buchbinder- und Galanteriewaaren**
Ferd. Streller, Reichstraße Nr. 55, Selliers Haus.

Damenputz werden, um damit zu räumen, fortwährend spottbillig ausverkauft
Kinderhüte kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Billiger Verkauf von **Burnussen, Röcken, Weinkleidern** und **Westen**, 150 Stück **Schlaf Röcken** und **Kindersachen**, warme **Röcke** zu 4 Thln., auf dem **Christmarkt**, in der **Budenreihe** an der **Hainstraße**, die 4. Bude links.

Zu verkaufen ist ein elegantes, wenig gebrauchtes **Billard** mit **Mahagony-Gestelle** und **Messingbanden** nebst **Zubehör**, Alles in bestem Zustande. **Directe Anfragen** finden **Erledigung** in der **Expedition d. Bl.**

Vorläufige Anzeige.

Das National-Garderobe-Magazin zum Preuss. Adler aus Berlin

von **W. Kauffmann & Co.**

wird auch gegenwärtige Neujahrsmesse ihre Vorräthe eleganter Berliner Herrenanzüge hier aufstellen (Grimma'sche Str. Nr. 5, 1 Treppe) und empfiehlt den resp. hiesigen und fremden Herren die neuesten **Paletots, Burnusse, Tweens, Tuchröcke** und **Fracks, Weinkleider, Westen, Haus- und Schlaf Röcke** etc. außerordentlich preiswürdig.

Grimma'sche Straße Nr. 5, 1 Treppe.

F. STRUVE
alle Sorten
Feinstes
deutscher
Kunstleder
mit
Korksohlen
SEIFEN
Straßen
N. 26
ZUMME

Stiefeletten in lackirtem Leder, **Stiefeln** mit und ohne **Korksohlen** empfiehlt
Fr. Krüger, Brühl Nr. 6, dem Kranich gegenüber.

Billig zu verkaufen sind einige Tweens, Westen, Beinkleider und Schlafrocke Nicolaistraße Nr. 8, 4 Treppen vorn heraus.

Ein Pianoforte ist billig zu verkaufen Brühl Nr. 86, 2. Etage.

Zu verkaufen ist billigst ein ganz neues wunderschönes Lesepult, welches auf der Ausstellung war, vorzüglich zu einem Weihnachtsgeschenk passend, Schützenstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 2 Kirschbaumene Nähtische, 1 Commode, 1/2 Duzend Stühle in Reichels Garten, Wiesenhaus.

Zu verkaufen ist ein Sopha mit 12 Stühlen, mit rothem Sammet-Plüsch bezogen, nebst mehreren feinen Gegenständen. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Zu verkaufen sind verschiedene neue Meubles in Mahagoni und Kirschbaum zu den billigsten Preisen Brühl Nr. 79.

Zu verkaufen stehen billig Ritterstraße Nr. 38 ein Kirschbaum-Schreibsecretair, 2 Divans von Kirschbaum.

Als passendes Weihnachtsgeschenk ist eine höchst noble Doppelhinte, ganz neu, noch gar nicht daraus geschossen, für den festen Preis von 20 Thlr. zu verkaufen. Näheres in der Expedition des Placat-Strassenanzeigers, Post- und Dresdner Straße, Boldmars Hof.

Reudnitzer Straße Nr. 18 steht billig ein hübsches Kindertheater zu verkaufen.

Auf dem Rittergute Thammenhain bei Wurzen ist ein ganz brauchbarer halbverdeckter leichter Wagen zu verkaufen. Derselbe kann auch einspännig gefahren werden und ist das Verdeck auf den Vorderfuß ebenfalls passend. Wegen Mangel an Platz wird derselbe verhältnißmäßig billig weggegeben.

Zwei schöne Ziegenböcke, vollkommen eingefahren und an Kinder gewöhnt, sind nebst Wagen mit Lederverdeck und vollständigem Geschirre zu verkaufen vor dem äußern Zeiger Thor Nr. 22 g.

Zu verkaufen sind ein Paar grüne Papageien von einer größern Art Schulgasse Nr. 1, 4 Treppen.

Zu verkaufen sind schöne schwarze Pudel Kuchengartenstraße Nr. 141 b. parterre.

Zu verkaufen sind billig junge Hunde hübscher Race Ulrichsgasse Nr. 39, 2 Treppen.

Kartoffel-Verkauf.

Schwarzbürger Kartoffeln, welche wegen ihres guten Geschmacks und ihres mehrreichen Gehalts sehr zu empfehlen sind, werden billigst verkauft **Schloßgasse Nr. 2.**

Von Pariser Schnupftabak

von **Loybed & Co.** in verschiedenen Nummern, so wie von **Grand Cardinal von Foveaux** empfing ich gestern frische Zusendung und mache Freunde dieser Tabake darauf aufmerksam.

Carl Colditz jun., Petersstraße.

Cigarren-Lager

Friedr. Voigt, Petr. Str. 3 Rosen.

Dasselbe ist bestens sortirt und auch während der Feiertage, außer der Zeit des Gottesdienstes, geöffnet.

Verkauf billiger Cigarren.

| | | |
|----------|-------------------------|---------|
| Lopez | pr. Kiste von 100 Stück | 16 % |
| El Rana | " " " " " " | 18 " |
| La Flora | " " " " " " | 20 " |
| Columbia | " " " " " " | 1 % |
| Havana | " " " " " " | 1 1/3 % |

in hübscher Packung empfiehlt **Friedr. Schuchard,** Markt Nr. 16/1, Petersstraßenecke.



Anzeige.

Ich mache hiermit unseren Geschäftsfreunden bekannt, daß ich mit einer großen Partie, als ausgezeichnetem fetten starken geräuchert. Lachs, frischem Lachs, frischen Sardern und einer großen Partie Rennaugen, so wie auch noch andern verschiedenen Fischwaaren zum 28. d. M. hier eintreffe.

Wischeropp, Fischhändler aus Magdeburg.

Café Fiedler,

Conditorei, Universitätsstraße Nr. 4, große Feuerkugel, empfiehlt zum Verzieren der Christbäume diverse Confecturen und dergleichen Gegenstände, passend zu Weihnachtsgeschenken, so wie feinen Nürnberger Lebkuchen.

J. C. Braun, Königsplatz 19,

empfehlen als passende Weihnachtsgeschenke Duffeldorfer und andere Punsch-Essenzen, Maraschino, Schweizer Absynth, Bischoff-Extract und div. Sorten Völsändische Liqueure in ganzen, halben, viertel und achtel Flaschen.

Nürnberger Lebkuchen.

Feinen grünen und schwarzen Thee in eleganter Packung à 1/2 Pfd., zu Weihnachtsgeschenken passend, empfehlen

Kretschmann & Kretschel, Katharinenstraße Nr. 18.

Chinesische Thee's,

als: **Haysan, Imperial, Perl** oder **Gunpowder, Pecco, Peccoblüthen**, in 1/4, 1/2, 3/4 und 1 Pfd. verpackt, bis zum 1/8 Pfd. herab zum Preise pro Pfund, empfiehlt **Friedrich Voigt, Petersstraße, 3 Rosen.**

Arac de Goa à Fl. 17 1/2 und 20 Ngr.,
Cognac à Fl. 20 Ngr.,

empfehlen zum Feste

Julius Uhlemann, Dresdner Straße, goldnes Einhorn.

Stearinkerzen

bester Qualität, 5 und 6 Stück à Paquet 9 Ngr. bei **Julius Uhlemann,** Dresdner Straße, Einhorn.

Stearinkerzen,

à 8, 9, 9 1/2 und 10 Ngr., so wie Baumlichter und Wachsstock empfiehlt **Friedrich Voigt, Petersstraße, 3 Rosen.**

Chocolade

aus der Fabrik der Herren Jordan & Timaeus in Dresden empfiehlt in großer Auswahl **Friedrich Voigt, Petersstraße, 3 Rosen.**

Dampfkaffee,

sehr delicat schmeckend, immer frisch gebrannt, à 9 1/2, 10, 10 1/2, 11 und 12 Ngr., empfiehlt **Friedrich Voigt, Petersstraße, 3 Rosen.**

Num

à Flasche 7, 10, 12 1/2, 15 u. 20 Ngr., echten alten Jamaica-Num à Fl. 20 u. 25 Ngr. empfiehlt **J. Uhlemann, Dresdn. Str., goldn. Einhorn.**

Punsch-Essen à Fl. 20-25 Ngr.,

Grog-Essen à Fl. 15-20 Ngr.,

Recus-Essen à Fl. 16 Ngr.

empfehlen zum Weihnachtsteste **Julius Uhlemann, Dresdn. Str., goldn. Einhorn.**



Lager sämtlicher Trink-, Speise- und figurirter Chocoladen
der K. S. Dampf-Chocoladen-Fabrik
von **Jordan & Timaeus** in **Dresden**.

Aus genannter Fabrik empfehle ich zu Fabrikpreisen sämtliche Gewürz-, Vanille- und Sanitäts-Chocoladen, so wie diverse Sorten Cacao-Masse, Racahout de l'Orient & des Arabes, holländische Chocolate in Pulverform und concentrirte Wasser-Chocolade (beide Sorten brauchen nicht gekocht, sondern in heissem Wasser nur aufgelöst zu werden), entölten Cacao etc., als auch **Dragées aus K. Chocoladen, Chocolate praliné mit Ananas-, Nusskern- und Pistazien-Füllung, Pastillen mit Vanille, Gewürz und ohne Gewürz etc.**, und bitte zugleich bei vor-
kommendem Bedarf um gütige Beachtung.

Leipzig, den 24. December 1850.

Hochachtungsvoll **Theodor Blüher**.

Die Weinhandlung von Gottfried Haupt, Neumarkt Nr. 13,

empfehl:

Rheinweine von den vorzüglichsten Lagen zu 10, 12, 15, 20, 25 Ngr. bis 1 Thlr.
46r Cabinet Leistenwein, als etwas Ausgezeichnetes, welcher sich besonders zu Weihnachtsgeschenken eignen würde, die Fl. 1 Thlr.
Bordeaux-Weine zu 15, 20, 25 Ngr. bis 1 Thlr. 5 u. 10 Ngr. die Flasche.
46r Obergelheimer 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. die Flasche.
Westindischen Rum zu 12 $\frac{1}{2}$ bis 15 Ngr.
Jamaica-Rum 20, 25 Ngr., ganz alter ff. 1 Thlr. die Flasche.
Arac de Goa, alter, 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Punschessenz von 22 $\frac{1}{2}$ Ngr. bis 1 Thlr. und 1 Thlr. 5 Ngr.

Schneider & Hoepfner,

Hainstrasse Nr. 6,

empfehlen ihr Lager

Weiss-Weine von 15 $\frac{1}{2}$ pr. Eimer oder 7 $\frac{1}{2}$ pr. Flasche, und

Roth-Weine = 26 = = = 10 = = =

anfangend, so wie alle übrigen Sorten

Weine, Rum, Arac, Cognac, Punsch- & Cardinal-Essenz etc.

1846r Rheinwein,

der Eimer zu 16 Thlr.,
12 Flaschen zu 2 $\frac{2}{3}$ „
die Flasche zu 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

empfehl als gute, reine und wohl-schmeckende Tischweine

1846r Ingelheimer Rothwein,

der Eimer zu 20 Thlr.,
12 Flaschen zu 3 „
die Flasche zu 8 Ngr.,

Die Weinhandlung von **P. A. Kaltschmidt**, Ritterstrasse.

1846er Hochheimer, à Fl. 10 Ngr.,

welcher sich durch kräftigen Geschmack und vorzügliche Blume auszeichnet, empfehl

F. N. Ebert, Grimma'sche Straße, Fürstehaus.

Als sehr preiswürdig empfehl

Rum à Fl. 10 Ngr., Arac de Goa à Fl. 15 Ngr., Punsch-Extract à Fl. 15 Ngr.

F. N. Ebert, Grimma'sche Straße, Fürstehaus.

1500 Bont. echte Düsseldorf'scher Punsch- und Grog-Essenzen von wirklich ausgezeichnete Güte
verkauft zu dem ungemein billigen Preise von 12 $\frac{1}{2}$ u. 15 Ngr. pr. Bont. **Th. Schwennicke.**

6 Paar lebende böhmische Fasanen empfehl

Theodor Schwennicke.

Braunschweiger Nümme pr. Flasche 10 $\frac{1}{2}$, neue Lampertsnüsse pr. 8 5 $\frac{1}{2}$, ital. Maronen, ohne alle böse, 7 & 1 $\frac{1}{2}$,
Anchovis pr. Fässel 20 $\frac{1}{2}$, **Elbinger Bricken** pr. Schock 17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, große Rhein-Bricken pr. Schock 2 $\frac{1}{2}$, große Lüne-
burger Bricken pr. Schock 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, **Kieler Sprotten** pr. 8 10 $\frac{1}{2}$, **Stearinkerzen**, prima, 9 $\frac{1}{2}$ pr. Pack, **Brathäringe** 13 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. Ball,
pomm. Gänsebrüste pr. Stück 20 $\frac{1}{2}$, so wie böhm. Fasanen, ger. Rhein-Lachs, neue Traubenrosinen, neue Mandeln in Schalen,
Hamb. Rindszungen, Braunschw. Schack-, Leber-, Trüffel- und Zungenwürste empfehl in vorzüglicher Güte **Th. Schwennicke.**

Neue wunderschöne Messinaer Apfelsinen, neue lange Lampertsnüsse, neue Emors. Tafel-
feigen, neue Kranzfeigen empfehl **Theodor Schwennicke.**

Punsch- und Grog-Essenz

von Rum und Arac in kräftiger zuckerreicher Waare pr. Flasche
15—25 Ngr., im Eimer billiger, bei

Heinrich Weisker, Frankfurter Straße Nr. 51.

Den beliebten mouffirenden

Champagner-Punsch

verkauft und empfehl zu bedeutend ermäßigten Preisen

C. A. Engelhardt, Halle'sche Straße Nr. 9.

Rum

von bester Qualität à Kanne 10 und 15 Ngr., einfache und
doppelte Branntweine empfehl billigst,

F. S. Diez, Schloßgasse Nr. 2.

Feinen guten Rum à 10, 15, 20 Ngr.,
Grog- u. Punsch-Extract 12, 15, 20 Ngr.

pr. Flasche empfehl

W. Bertram,
Gerbärggasse Nr. 16.

Die Weinhandlung

von

Moritz Siegel,

Grimma'sche Strasse, Mauricianum,
empfehlen ihr

Rum-Lager

en gros, in allen Nuancen preiswürdig,
en detail:

| | |
|--------------------|------------------------|
| Rum | à Bout. 7 1/2 und 10 % |
| Westind. Rum | à = 12 1/2 % |
| Jamaica: do. | à = 15 % |
| do. do. extraff. | à = 20 % |
| do. do. superff. | à = 25 % |
| do. do. 30jährigen | à = 1 % |

Die Jamaica-Rums
sind sämmtlich durch meinen Associé in Sam-
burg von conquirenten Lägern daselbst — aus
erster Hand — eingekauft.
Moritz Siegel.

Arac de Goa,

der Eimer zu 40 Eblr.,
12 Flaschen = 6 1/3 %
die Flasche = 17 1/2 Ngr.,
rein, von vorzüglicher Qualität und kristallhell empfiehlt
P. A. Kalt Schmidt, Ritterstrasse.

Feinen Arac de Goa

à Bout. 17 1/2 %,
13 = 7 %
à Eimer 40 %
empfehlen
Moritz Siegel,
Grimma'sche Strasse, Mauricianum.

Punsch-Extracte.

Echt Düsseldorf von Arac pr. Flasche 1 Eblr.,
Punsch-Royal-Extract pr. Flasche 1 Eblr.,
feine Punsch-Essenz von Arac pr. Flasche 20 Ngr.,
" " " " f. Jam.-Rum pr. Flasche 25 Ngr.,
" " " " pr. Flasche 20 Ngr.,
" " " " westind. Rum pr. Flasche 15 Ngr.
empfehlen
Carl Goldig jun., Petersstrasse.

Moussirenden Rhein-Wein,

Fleur de Sillery pr. Fl. 27 1/2 Ngr.,
Jacquesson & fils 35
Lambert, Geldermann & Deutz 45
bei Abnahme von ein Dutzend Flaschen billiger, empfiehlt
Centralhalle Nr. 22 u. 23. Theodor Blüher.

f. Rum von 7 1/2 bis 30 Ngr.,
f. Arac von 15 bis 30 Ngr.,
extrafeine Punsch- u. Grogessenzen zu verschiedenen Preisen,
f. franz. Liqueure in Originalflaschen und ausgemessen
empfehlen in bekannter Güte

L. Mittler & Comp.,
Dresdner Strasse Nr. 53.

Extrafeine Punsch- und Grog-Essenz, so wie besten
Jamaica-Rum empfiehlt
Gustav Wapler,
Brühl Nr. 26.

Die Weinhandlung von J. N. Lorenz,

Reinmarkt Nr. 10,
empfehlen ihr Lager von französischer, Portugiesischer und Würz-
burger Weinen, in Flaschen zu den höchsten Preisen, in
Gebinden verhältnismäßig billiger.

1846r Rheinwein die Fl. à 10, 15 u. 20 %; Liebfrauenmisch
u. Niersteiner à 15 u. 20 %; Forster, Deidesheimer u. Rüdes-
heimer à 10, 12 1/2 u. 15 %; Würzburger à 7 1/2 u. 10 %;
Laubenheimer u. Hattenheimer à 10 u. 12 1/2 %; Dorf Johannis-
berger à 1 1/3 %; Madra à 25 %; Rothwein à 7 1/2 u. 10 %;
Medoc, Estephe u. St. Julien à 10, 12 1/2 u. 15 %; Chateau
Margaux, Lafitte u. Carose à 20, 25 u. 30 %; St. Gilles u. St.
George à 10 u. 12 1/2 %; alten Malaga à 20 %; Portwein à 1 %.
(13 Flaschen auf jedes Duzend und 12 à Einsatz pr. Flasche.)

Rum

in abgelagerter Waare, pr. Eimer 12—45 Eblr., pr. Kanne oder
Flasche von 6—20 Ngr., empfiehlt
Georg Meißner.

Leipziger Chocolate.

Die Fabrik von C. G. Gaudig,

Frankfurter Strasse No. 44/1000,
und
Klostergasse No. 11/100,

empfehlen ihre auf das Feinste aus den besten Materialien berei-
teten Cacao- und Chocoladen-Fabrikate zu folgenden
Preisen, als:

- feine Gewürz-Chocoladen, das Pfund in 5 und 10 Tafeln
7 1/2, 8, 9, 10 1/2 und 12 Ngr.,
- feine Vanille-Chocoladen, das Pfund 5 und 10 Tafeln
à 13, 15, 18, 20 Ngr.,
- feinste Pariser Doppel-Vanille-Chocoladen, elegant
verpackt, à Pfund 25 und 30 Ngr.,
- feine Gewürz- und Vanille-Chocoladen mit verschie-
denen colorirten Bilderwischen, Rebussen und dergl., das
Pfund 24, 32 und 60 Tafeln à Pfund 10, 12, 16
und 20 Ngr.,
- Eisenbahn-Chocolade, das Pfund 24 Loth in 4 und
8 Tafeln à Pfund 5 Ngr.; 7 Pfund für 1 Eblr. ohne
weitere Rabatt.

Feine Cacaomassen, Sanitäts-Chocoladen, Suppen-
Chocolade, so wie mehrere andere Sorten zu den billigsten
Preisen. Bei Abnahme von 6 Pfund wird das 7te Pfund frei,
und bei größern Partien wird ein ansehnlicher Rabatt gewährt.

Die Chocoladenfabrik von J. N. Lorenz,

Reinmarkt Nr. 10,

empfehlen als billig und gut:
f. Suppen-Chocolade das Pfund à 5 Ngr.,
f. Gewürz-Chocolade à 7 1/2, 9 u. 10 Ngr.,
ff. Vanille-Chocolade à 12 1/2, 15 u. 20 Ngr.,
ff. Gesundheits-Chocolade à 10 Ngr.,
ff. Cacao-Masse das richtige Pfund à 10 u. 11 1/10 Ngr.

Neue Datteln

hat empfangen
Theod. Gold, Petersstrasse Nr. 19.

Imperial-Pflaumen in eleg. Cartons,

franz. u. ital. candirte Früchte in Schachteln,
franz., ital. und Rhein-Beunellen,
ital. Pfirsichen und Birnen,
ital. Rosmarin-Aepfel,
ital. Maronen,
Smyrnaer Tafelfeigen,
Alex. Datteln,
lange und runde Sampertsnüsse,
engl. Wixed-Picles,
engl. Saucen
empfehlen
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/286.

Großer Ausverkauf

Genueser und chin. candirter Früchte,
Kaiserpfäumen in feinen Cartons.

Gegenwärtige köstliche Gegenstände, das Schöne und Passendste zu bevorstehendem Feste, haben jedoch mit Selbem ihren Zweck erreicht und sollen daher von heute unter dem Einkaufspreis verkauft werden.

Moriz Rosenkranz,
Hotel de Saxe, Klostersgasse.

Apfelsinen,

Citronen, Weintrauben, Traubenrosinen, Anachmandeln, Feigen, Datteln, Wallnüsse, lange und runde Lampertsnüsse, weiße Rosmarinäpfel und alle Früchte in Zucker und Essig, warme und kalte Maronen. Moriz Rosenkranz, Hotel de Saxe.



Große Holst. Austern Dgd. 16-17 % Ostender

100 St. 1 1/2 ϕ , Dgd. 5 %,
Extra Double Stout
von B. P. & Comp. in
London, 1/2 Bout. 7 1/2 %,
Straßburger Gänse-
leber-Pasteten à St.
1, 2 1/2, 3 1/2 ϕ ,

Astrach. Caviar,
Fromage de brie,
Kieler Sprotten,
mar. Hal und Lachs, ger. Lachs,
den feinsten ital. Salat die Schüssel zu 1, 1 1/2,
1 1/2-2 ϕ , empfiehlt der

Weln- u. Austern-Keller von A. Haupt,
Markt Nr. 17/2, unterm Königshaus.

NB. Der Eingang ist auch vom Hofe links täg-
lich offen.

Meine Sendung von 2000 Stück Holst. Austern à Dgd.
16-17 %, dergl. Ostender 6000 St., 100 1 1/2 ϕ , Dgd. 5 %,
ist angekommen und fallen ausgezeichnet frisch und fett aus.

Große Holstein. Austern,

Astrach. Caviar, Hamb. Caviar, russ. Zuckererbsen
in neuer Waare empfiehlt und verkauft
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Frische Holsteiner Austern, englische Ratifs = und Colchester- Austern,

frischen Astrach. und Hamburger Caviar,
große Fürsten-Meunangen,
Sardines à l'huile,
Kieler Sprotten,
eingesezte Bohnen u. Schoten in Blechbüchsen,
marinirten Thun à l'huile,
franz. Trüffeln, frisch, trocken, in Gläsern und
in Del

empfehl
Friedr. Wilh. Krause am Markt 2/386.

Sardines à l'huile,

frische ger. pommer. Gänsebrüste, geräucherte Rindszungen, West-
phäl. Schinken, feine Cervelat-, Zungen-, Roth-, Sülz-, Leber-
und Trüffelwurst empfiehlt

Chr. Sager, sonst J. J. Ast, Reichstraße Nr. 15,

Straßburger Gänseleber-Pasteten in Terrinen, echt westphäl. Schinken, Hamburger Rauchfleisch

erhielt neue Zusendung
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Grosse Holsteiner

und englische Austern erhielt
Gottfried Haupt, Neumarkt Nr. 13.

Frische Lachs-Forellen und See-Dorsch, Kieler
Sprotten und Köllinge, Solst. und engl. Austern
empfiehlt
J. A. Kürberg, Markt Nr. 7.

Non plus ultra der Charcuterie.

Fromage d'Italie et de cochon,
Langue fourrée, tête de cochon,
Cervelat de Strassbourg.
C. Sönemann, Reichstraße Nr. 55.

Große Solst. Austern,

— gr. Laueub. Bricken in 1/2 u. 1/3 Schockfaß, —
— Hamburger u. Astrach. Caviar —
erhielt ganz frisch und empfiehlt billigst
C. S. Volker, Markt Nr. 15.

Frischen See-Dorsch

erhielt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

* * Neue fette Vollhöringe à Schock 1 Thlr., Brab. Sardellen
à Pfd. 7 1/2 Ngr., Anchovis, Lüneburger und Elbinger Bricken,
ff. mar. Höringe mit Früchten, Rindsmaulsalat mit Remoladen-
sauce, Pfeffergurken, Citronen, so wie div. Sorten eingesezter
Früchte in Essig empfiehlt

C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.

* * Große ungar. Rindszungen,
so wie Frankfurter Bratwurst erhielt heute ganz frisch
C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.

10000 Stück

Ripptischwürstchen an Christbäume und Puppenküchen bei
C. Sönemann, Reichstraße 55, Selliers Haus.

Frische Weißbierhefen

sind zu haben Kupfergäßchen Nr. 3 bei J. A. Bindner.

Zu kaufen gesucht wird ein Pianoforte, wenn auch defect,
Brühl Nr. 54/55 beim Hausmann G. Müller.

Reise - Equipagen

ein- und zweispännig sind zu verleihen bei
L. Seilmann, großer Keller, Petersstr.

Einspännige Equipagen ohne Kutscher sind zu verleihen
bei
L. Seilmann, großer Keller.

1200 Thlr. sind auf Landgrundstücke, 800 Thlr. auf gute Hy-
potheken auszuleihen; zu erfragen bei dem Sattlermstr. Walther,
Thonbergstraßenhäuser.

Ein Lithograph,

welcher im Zeichnen (Gravir-Manier) etwas Tüchtig-
es leistet, findet sofort Condition. Schriftliche Offerten
bittet man an die Expedition d. Bl. abzugeben.

Für einen Lehrling wird um Neujahr ein Unterkommen
in einer anständigen Familie gesucht, wo derselbe Wohnung und
Kost findet. Offerten nebst näherer Angabe der Bedingungen bittet
man unter Chiffre F. L. an die Exped. d. Bl. zu geben.

Ich suche einen Schreiber.

Adv. **Max Rose**, Hainstraße Nr. 3.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Bursche, der bereits in einer Wirthschaft gedient hat, Halle'sche Straße Nr. 12 parterre.

Gesucht wird zum 1. Januar ein Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft gedient hat, Ritterstraße Nr. 45.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Kreuzstraße Nr. 7b bei **C. Müller**.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen zur Aufwartung Neumarkt Nr. 23, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Friedrichstraße Nr. 1.

Gesuch.

Ein junger Mensch von 22 Jahren, mit den besten Empfehlungen versehen, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht einen Posten als Markthelfer. Geehrte Herren Principale werden ersucht ihre werthen Adressen unter der Chiffre C. C. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges solides Ladenmädchen wünscht zum künftigen 1. eine Stelle. Zu erfragen bei Madame **Wehlhose**, Neumarkt Nr. 29 parterre.

Eine gesunde Amme sucht einen Dienst und könnte gleich antreten. Näheres lange Straße Nr. 14, 3 Treppen rechts.

Urania.

Nächsten Sonnabend den 28. December III. Kränzchen im Tivoli. Abonnement-Billets, so wie auch Gastbillets werden im Gewölbe des Herrn **Gebicke** auf dem Raschmarkt, der Börse gegenüber, ausgegeben.

Schützenhaus.

Morgen zum 1. Weihnachtsfeiertage XVII. Extra-Concert, gegeben von dem Musikchore des Directors **Julius Lopitzsch**. Näheres im morgenden Blatte.

Müblers Salon in Neuschönefeld.

Morgen den 25. December zur Einweihung Concert vom Musikchor des 5. Bataillons Leipziger Communalgarde.

Die bairische Bierstube von C. W. Schneemann

befindet sich von heute an Neumarkt Nr. 34 und ladet ein geehrtes Publicum hiermit ergebenst ein. Das bairische Bier empfehle ich als etwas Ausgezeichnetes. Leipzig den 23. December 1850. **D. Obige.**

TIVOLI. großes Concert.

Morgen den 1. Weihnachtsfeiertag

Anfang 4 Uhr.

Das Nähere hierüber morgen. Das Musikchor v. **W. Wend.**

Leipziger Salon.

Donnerstag den 2. Feiertag Concert und Ballmusik. Das Musikchor von **J. S. Hauschild.**

Concert in Stötteritz

den 1. und 2. Feiertag von **Hauschild**, wobei diverse Stolle mit Sultanrosinen, Spritz-, Obst- u. mehrere Kaffeekuchen. Schulze.

Thonberg.

Morgen zum 1. Weihnachtsfeiertag Stolle und feinen Kaffee, 4 Portion 2 1/2 Ngr., Speisen und gute Getränke in reicher Auswahl. Es ladet ergebenst ein **W. Friedemann.**

Oberschenke in Gohlis.

Morgen den 1. Feiertag Concert, den 2. Feiertag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor von **C. Starke.**

Gesucht wird eine 1. Etage in der Katharinenstraße, Reichstraße oder im Brühl zwischen diesen Straßen, für ein sauberes Engros-Geschäft und man bittet, entsprechende Anmeldungen recht bald an Herrn **Carl Schubert**, Burgstraße Nr. 24 gelangen zu lassen.

In der Nähe des Bayerischen Bahnhofes wird ein Familienlogis von 40 bis 50 Thlr. zu miethen gesucht, das möglichst bald bezogen werden kann. Näheres zu erfragen bei Herrn **Gastwirth Richter** in der Linde.

Ein Beamter sucht Stube und Kammer mit Gartenaussicht im Petersviertel. Adressen T. M. in d. Exped. d. Bl.

Zu vermietthen ist zum 1. Jan. eine gut meublirte Stube nebst Alkoven Petersstraße Nr. 37/28, 4 Treppen.

Zu vermietthen ist ein sehr freundliches, schön meublirtes Zimmer nebst Alkoven, welches sich vorzüglich zu einem Verkauflocal eignet, in bester Lage, Brühl Nr. 60, 2. Etage.

Zu vermietthen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren meublirten Stube Gerichtsweg, Lannerts Haus, 1. Thüre eine Treppe links.

Eine unmeublirte Stube nebst Alkoven ist zu vermietthen Bosenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle Johannisgasse Nr. 29, 3 Treppen vorn heraus.

Offen ist an einen soliden Herrn eine Schlafstelle. Näheres kleine Windmühlengasse Nr. 4, 2 Treppen.

Bahnhof Schkendig.

Den 1. Feiertag Concert, den 2. und 3. Ballmusik.

Carl Thiele, Tauchaer Straße Nr. 14, empfiehlt während der Feiertage sein gutes bairisches und andere Lagerbiere.

Verloren wurde am vergangenen Sonntag Abend auf dem Markte ein seidenes Taschentuch. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen 15 Ngr. Belohnung abzugeben Barfußgäßchen Nr. 3 parterre.

Verloren wurde Sonntag Nachmittag ein Portemonnaie mit Stahlbügel, 2 Thlr. enthaltend. Gegen 1 Thlr. Belohnung und Dank abzugeben Frankfurter Straße Nr. 13, 1 Treppe.

Verloren wurde ein schwarzseidener, runder, gemusterter Kragen mit schmalen Fransen besetzt, von der Centralhalle bis in die Ritterstraße. Abzugeben gegen Dank oder Belohnung Ritterstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Am Donnerstag Abend hat sich ein schwarzer Hund, gezeichnet an den Ohren mit einem Riß, verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben bei der Milchfrau **Regel** in Kleinschocher.

Man wünscht zu wissen wo das Frostmittel des verstorbenen Wundarzt **Zimmermann** zu haben ist. Die Anzeige davon bittet man bei **Börschmann**, Katharinenstraße Nr. 2 abzugeben.

Herr **Deeg** würde durch Herausgabe seines lithographirten Portraits dankbar verpflichten mehrere Damen.

Wie gern möchte ich Ihnen ein Christbäumchen anzünden! — doch die Ungunst der Verhältnisse — erlaubt mir nur leise Ihnen zu sagen, daß ich nie und nimmer mein Seelenheil einem andern Erdenglücke zum Opfer bringen werde.

D. u. A. n

bitten am ersten Feiertage nach 12 Uhr zu Hause zu sein!

Ihrem Freunde **Albert Delow** gratuliren zu seinem heutigen Geburtstag von ganzem Herzen

E. W. D. W. S. S. S.

Paula gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste

—n.

An den 60er Verein.

Da am 21. December, als am Tage der 25jährigen Jubelfeier desselben, ich durch Krankheit zurückgehalten wurde, meinen Dank für die Liebe, für die Hochschätzung, für die ehrenvollen, werthen und theuren Geschenke, welche mir von den verehrten Mitgliedern dargebracht und zu Theil wurden, abzustatten, so sehe ich mich veranlaßt, dieses auf dem Wege dieses Blattes zu thun. Ich spreche daher meinen herzlichsten, meinen innigsten Dank aus. Möge der allgütige Gott noch lange diesen schönen Verein zum Wohl unserer leidenden Brüder bestehen lassen. Mögen unsere Nachkommen, oder die noch zur Zeit leben, das 50jährige Jubelfest eben so feierlich begehen, als das zurückgelegte 25jährige begangen wurde. Bewahren Sie mir Ihre Liebe und schenken mir auch fernerhin ein freundliches Andenken.

Leipzig den 24. Decbr. 1850.

Job. Carl Eck.

Ich fühle mich gedrungen, dem Herrn Musikdirector **Lopitsch** und seinem Musikchore öffentlich meinen innigsten Dank auszusprechen für die gütige Unterstützung, welche sie mir bei meinem letzten Benefiz-Concerte zu Theil werden ließen. **S. Warschay.**

Verspätet. Allen geehrten Freunden und Bekannten unseres vielgeliebten verstorbenen Vaters **Heinrich Andreas Wehner**, Bürger und Kaufmann alhier, sagen wir für die ehrenvolle Begleitung desselben zu seiner Ruhestätte unsern innigsten, unaussprechlichsten Dank.

Leipzig den 21. Decbr. 1850. Die hinterlassene Familie.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen Verlosung der vom **Verein der Kunstfreunde aus Del Vecchio's Kunstausstellung** in Leipzig angekauften Kunstgegenstände gewannen:

- Actie Nr. 289. Winterlandschaft, von Rosal in München, Delgemälde in Goldrahmen.
 = = 287. Ein Alpenhirt, von W. Georgy, Handzeichnung in Goldrahmen.
 = = 152. Marine, von L. Herrmann in Berlin, Delgemälde in Goldrahmen.
 = = 729. Gebirgslandschaft, von A. Reinhardt, Delgemälde in Goldrahmen.
 = = 292. Zwei Statuetten von Göthe und Schiller, von H. Knaut.
 = = 535. Häusliche Scene, von A. v. Kengel in Berlin, Delgemälde in Goldrahmen.
 = = 1. Partie aus dem Chamounythal, Handzeichnung von F. Prevost in Bern.
 = = 669. Scene im Weinteller, von Wendler in Dresden, Delgemälde in Goldrahmen.
 = = 415. Marine, von E. Schmidt in Berlin, Delgemälde in Goldrahmen.
 = = 313. Sommerlandschaft, von L. Rosal in München, Delgemälde in Goldrahmen.
 = = 198. Partie an der Schelde, von Linnig in Antwerpen, Delgemälde in Goldrahmen.
 = = 257. Partie eines Wohnhauses bei Niva am Gardasee, von Ferd. Pöbel in München, Delgemälde in Goldrahmen.
 = = 420. Ansicht von Salzburg, von F. Hirschbach in Düsseldorf, Delgemälde in Goldrahmen.

Die Gewinne sind gegen Vorzeigung der Actien und Rückgabe der betreffenden Coupons in der Kunsthandlung des Herrn **Vietro Del Vecchio** in Empfang zu nehmen, und liegt der Rechnungsabschluss über die jetzige, so wie über alle früheren Verlosungen bei dem Castellan der Ausstellung zu Jedermanns Einsicht bereit.

Leipzig am 23. December 1850.

Adv. Robert Kretschmann,
requir. Notar.

Blumen-Ausstellung, Neumarkt, große Feuerfugel 1. Etage.

Eröffnet von früh 8 Uhr bis Abends 9 Uhr ohne Entrée.

Freie Gemeinde.

2. Feiertag Nachmittag 2 Uhr Erbauungsstunde.

Freitag nach dem Feste Abends 7 Uhr gefellige Versammlung.

Heute Abend kein Volksverein.

Der Vorstand.

Angekommene Reisende.

Kuer, Kfm. v. Zürich, Hotel de Pol.
 Kstermann, Obef. v. Pragschwig, Kranich.
 Petram, Kfm. v. Sheffeld, St. Hamburg.
 Plumbert, Part. v. London, Hotel de Bav.
 Beckmann, Kfm. v. Dresden, gr. Blumenberg.
 v. Blome, Rent. v. Göttingen, Hotel de Pol.
 Brennpflug, Kfm. v. Salzfeld, St. Dresden.
 Cuny, Obef. v. Ungstein, St. Dresden.
 Demel, D. v. Wien, St. Hamburg.
 Dreißig, Kfm. v. Meissen, Palmbaum.
 Demiany, Malec v. Hamburg, Inselstr. 14.
 Frische, Berg-Insb. v. Oberhohndorf, d. Haus.
 Fischer, Lehrer v. Gera, St. Dresden.
 Grünsfeld, Kfm. v. Pressburg, St. Wien.
 Götz, Fräul. v. Gotha, Kosplass 13.
 Herzberg, Walter v. Dresden, g. Sieb.
 v. Hohenthal, Graf, Kgbef. v. Büchau, gr. Blbg.
 Hoffmann, Rent. v. Danaburg, Nicolaisstr. 38.
 Hüter, Kt. v. und
 Hartmann, Kfm. v. Gilsenbürg, St. Dresden.
 Kühn, Kfm. v. Grimmischau, St. Gotha.
 Lent, Frau v. Grimma, St. Dresden.

Lippmann, Kfm. v. Nachen, und
 Lesche, Lehrer v. Kroschwig, St. Nürnberg.
 Leding, und
 v. Lötbecke, Kauf. v. Bremen, Hotel de Bav.
 v. Löwenstein, Prinz, Offic. v. Aschersleben, gr. Blumenberg.
 Meyer, Kfm. v. Bittau, und
 Martini, Part. v. Dresden, Hotel de Bav.
 Müller, Consul v. Petersburg, gr. Blumenb.
 Negl, Kfm. v. Schernitz, w. Schwan.
 Nitzner, Kfm. v. New-Port, St. Gotha.
 Pömpfer, Kfm. v. Mainz, Hotel de Bav.
 Polanky, Kürschner v. Oldenburg, und
 Plavnik, Def. v. Reichenbach, St. Breslau.
 Peltz, Kgbef. v. Schönau, und
 Pleiskner, Land v. Dresden, gr. Baum.
 Reischorn, Kohlenwerkbes. v. Gisleben, Hotel de
 Bologne.
 Reyer, Obersteuercontrol. von Grimma, Stadt
 Dresden.
 Rosenzweig, Kfm. v. Görlitz, und
 Rosenzweig, Kfm. v. Bukarest, ob. Park. 9.

Riß, Adv. v. Gotha, Hotel de Bav.
 Rudolph, Kfm. v. Magdeburg, St. Wien.
 Richter, Kfm. v. Jittau, Kranich.
 Sigler, Kfm. v. Kitzingen, St. Hamburg.
 Sehmüller, Kfm. v. Magdeburg, St. Wien.
 v. Schröder, Gesandter v. Dresden, g. de Bav.
 Spalbeholz, Kfm. v. Pirna, w. Schwan.
 Stalling, Buchbdr. v. Oldenburg, und
 Strotheuf, Kfm. v. Ubersfeld, Hotel de Pol.
 Schuster, Del. v. Kitzingen, und
 Schwinitz, Act. v. Bernsdorf, St. Dresden.
 Schmidt, Kfm. v. Glauchau, St. Gotha.
 Theinert, Stud. v. Chemnitz, St. Gotha.
 Vollmer, Def. v. Verden, St. Breslau.
 Wagner, Kfm. v. Meissen, Palmbaum.
 Wein, Chemiker v. Wien, und
 Waig, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
 Wimmer, Justizamt. v. Borna, St. Wien.
 Weben-dorfer, Kfm. v. Grimmischau, gr. Blbg.
 Wolf, Banq. v. Ruffig, g. Sieb.
 Zeiter, Fabr. v. Hamburg, Palmbaum.
 Zadozki, Rent. v. Warschau, Hotel de Pol.

Druck und Verlag von **E. Holz.**